

7492618095791

Zwischen-0137

bericht 419285

3285928371209

4145278295121

Inhaltsverzeichnis

BKS Bank Konzern im Überblick 3

Vorwort der Vorstandsvorsitzenden 4

Konzernlagebericht 7

Wirtschaftliches Umfeld	8
Vermögens- und Finanzlage	9
Ergebnisentwicklung	11
Segmentbericht	14
Konsolidierte Eigenmittel	16
Risikomanagement	17
Vorschau auf das Gesamtjahr	18

Konzernabschluss nach IFRS 23

Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 01. Jänner bis 31. März 2022	24
Konzernbilanz zum 31. März 2022	27
Eigenkapitalveränderungsrechnung	28
Geldflussrechnung	30
Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss der BKS Bank	31

Erklärungen der gesetzlichen Vertreter 50

Unternehmenskalender 2022 51

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des BKS Bank Konzerns beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum Stichtag 20. Mai 2022 zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Mit diesem Zwischenbericht ist keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Aktien der BKS Bank AG verbunden.

Disclaimer

Dieser Zwischenbericht ist nicht prüfungspflichtig und wurde daher keiner Prüfung bzw. Durchsicht eines Abschlussprüfers unterzogen.

Minimal abweichende Werte in Tabellen und Grafiken sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen. Zur leichteren Lesbarkeit wurde die männliche Form gewählt. Frauen und Männer werden in den Texten gleichermaßen angesprochen.

BKS Bank Konzern im Überblick

Erfolgszahlen in Mio. EUR	01. Qu. 2021	01. Qu. 2022	± in %
Zinsüberschuss	33,0	34,4	4,2
Risikovorsorgen	-6,2	-4,0	-34,8
Provisionsüberschuss	16,8	17,5	4,0
Verwaltungsaufwand	-32,7	-35,0	7,1
Periodenüberschuss vor Steuern	14,1	12,9	-8,5
Periodenüberschuss nach Steuern	10,9	11,5	4,7
Bilanzzahlen in Mio. EUR	31.12.2021	31.03.2022	± in %
Bilanzsumme	10.578,0	10.680,6	1,0
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorgen	6.958,6	7.095,4	2,0
Primäreinlagen	8.116,0	8.117,3	-
• hiervon Spareinlagen	1.351,2	1.332,6	-1,4
• hiervon verbriefte Verbindlichkeiten inklusive Nachrangkapital	973,5	1.022,4	5,0
Eigenkapital	1.459,3	1.471,5	0,8
Betreute Kundengelder	21.222,8	20.701,4	-2,5
• hiervon Depotvolumen	13.106,9	12.584,1	-4,0
Eigenmittel nach CRR in Mio. EUR	31.12.2021	31.03.2022	± in (%-Pkte.)
Total Risk Exposure Amount	5.943,8	6.121,8	3,0
Eigenmittel	983,8	964,4	-2,0
• hiervon hartes Kernkapital (CET1)	709,5	694,7	-2,1
• hiervon Kernkapital (CET1 und AT1)	774,7	759,9	-1,9
Kernkapitalquote (in %)	13,0	12,4	-0,6
Gesamtkapitalquote (in %)	16,6	15,8	-0,8
Unternehmenskennzahlen	01. Qu. 2021	01. Qu. 2022	± in %-Pkte.
Return on Equity nach Steuern	4,3	5,7	1,4
Return on Assets nach Steuern	0,6	0,8	0,2
Cost-Income-Ratio (Aufwand/Ertrag-Koeffizient)	64,6	66,4	1,8
Risk-Earnings-Ratio (Kreditrisiko/Zinsüberschuss)	18,7	11,7	-7,0
Non-performing Loan-Quote (NPL-Quote)	1,8	1,9	0,1
Net Stable Funding Ratio (NSFR)	122,2	122,6	0,4
Liquidity Coverage Ratio (LCR)	179,5	192,1	12,6
Leverage Ratio	7,9	7,8	-0,1
Ressourcen	31.12.2021	31.03.2022	
Durchschnittlicher Mitarbeiterstand	986	990	
Anzahl der Geschäftsstellen	64	64	
BKS Bank-Aktie	31.12.2021	31.03.2022	
Anzahl Stamm-Stückaktien (ISIN AT0000624705)	42.942.900	42.942.900	
Höchstkurs Stammaktie in EUR	16,7	15,3	
Tiefstkurs Stammaktie in EUR	11,3	14,7	
Schlusskurs Stammaktie in EUR	15,3	15,1	
Marktkapitalisierung in Mio. EUR	657	648,4	

Sehr geehrte Damen und Herren,



wir sind Anfang des Jahres mit großem Enthusiasmus in ein besonderes Geschäftsjahr gestartet: Wir feiern heuer unseren 100. Gründungstag. Seit dem Tag, an dem die BKS Bank erstmals ihre Pforten geöffnet hat, können wir auf viele Erfolge und gut gemeisterte Herausforderungen zurückblicken. Beispielhaft nennen möchte ich den gelungenen Schritt von einer reinen Firmenkundenbank zu einer Universalbank, die Expansion im In- und Ausland, die Digitalisierung und natürlich auch den Börsengang im Jahr 1986.

Spendenaktion für die Ukraine

Womit wir zu Beginn des Jubiläumsjahres nicht gerechnet haben, war, dass plötzlich wieder Krieg auf europäischem Boden herrscht. Seit dem Einmarsch Russlands in die Ukraine sind Lieferketten unterbrochen, Preise für einzelne Rohstoffe stark gestiegen und die Sorge über versiegender Gaslieferungen sehr präsent. Was uns aber vor allem bewegt, ist das unermessliche menschliche Leid, das der Krieg mit sich bringt. Um einen kleinen Beitrag zur Linderung der Not leisten zu können, hat die BKS Bank eine Spendenaktion unter ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gestartet. Diese zeigten sehr viel Herz und spendeten fast 10.000 EUR.

Diese Summe wurde von unserem Haus verdoppelt und an die Caritas sowie an die in der Slowakei sehr angesehene Hilfsorganisation Človek v ohrození übergeben.

BKS Bank ist Mitglied der Green Finance Alliance

Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt wahrzunehmen ist seit jeher Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Daher bin ich stolz darauf, dass die BKS Bank Mitglied der Green Finance Alliance wurde. Die Green Finance Alliance ist eine Initiative des Klimaschutzministeriums für zukunftsorientierte Finanzinstitute, der derzeit nur neun Institute angehören. Eines der wesentlichen Ziele ist die Ausrichtung des Kredit- und Investmentportfolios nach dem 1,5-Grad-Klimaschutzziel von Paris. Wir glauben mit dieser Mitgliedschaft die Vorreiterrolle, die die BKS Bank im österreichischen Bankensektor in Sachen Nachhaltigkeit innehat, weiter ausbauen und unsere Kunden bei der Transformation in eine kohlenstoffarme Wirtschaft kompetent begleiten zu können. Welche Bedeutung diese Transformation für Europa hat, erfahren wir gerade in diesen Tagen: Neben den klimabezogenen Auswirkungen zeigt sich auch, wie wichtig die politische Komponente bei der Sicherung einer

stabilen Energieversorgung ist. Die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern ist in allen Marktgebieten nach wie vor sehr hoch. Viele Unternehmen haben begonnen, Konzepte zu erstellen, wie sie ihre Energieversorgung nachhaltiger sicherstellen können. Der Umstieg auf erneuerbare Energien wird durch den Green Deal massiv vorangetrieben. Zahlreiche Kunden denken ihre Geschäftsmodelle neu und planen klimafreundliche Investitionen in Green Buildings, nachhaltige Mobilität oder Kreislaufwirtschaft. So auch die BKS Bank. Mit „BKS Lebenswert“ in Eisenstadt steht unser drittes Green Building kurz vor der Fertigstellung. Ein neues Energiemanagementsystem wird unseren Energieverbrauch um weitere 10% reduzieren.

Guter Geschäftsverlauf

Trotz der geopolitischen Turbulenzen können wir auf einen guten Geschäftsverlauf im ersten Quartal zurückblicken. Der Periodenüberschuss von 11,5 Mio. EUR übertrifft um 4,7% den Vorjahreswert, was vor allem auf Anstiege beim Zins- und Provisionsüberschuss zurückzuführen ist. Die stark steigende Inflationsrate schlägt sich aber auch in deutlichen Kostensteigerungen nieder. Bei den Forderungen an Kunden erzielten wir ein Wachstum seit Jahresbeginn von 2,0% auf 7,1 Mrd. EUR. Die Primäreinlagen blieben mit 8,1 Mrd. EUR auf dem Niveau des Jahresultimos. Sehr zufrieden sind wir auch mit der Nachfrage nach unseren eigenen Emissionen. Beispielsweise konnte der Green Bond, mit dessen Emissionserlös die Stadtwerke Klagenfurt eine Großinvestition in den Klimaschutz tätigen, innerhalb kurzer Zeit platziert werden.

Rund 205,0 Mio. EUR Dividendenausschüttung seit 1986

Heute fand unsere 83. Hauptversammlung erneut in virtueller Form statt.

Die Beschlüsse sind auf der Website unter [www.bks.at/Investor-Relations/Hauptversammlung 2022](http://www.bks.at/Investor-Relations/Hauptversammlung-2022) abrufbar, darunter auch jener zur Dividendenausschüttung von 0,23 EUR je Aktie. Seit dem Going Public hat die BKS Bank rund 205,0 Mio. EUR an ihre Aktionäre ausgeschüttet – ein stolzer Betrag! Univ.-Prof. Dr. Sabine Umik und Dipl.-Ing. Christina Fromme-Knoch wurden in den Aufsichtsrat wiedergewählt.

Vielfach ausgezeichnet

Abschließend freue ich mich, Ihnen auch von mehreren Auszeichnungen berichten zu können, die die BKS Bank im heurigen Geschäftsjahr bereits erhalten hat. Unsere hohe Beratungsexzellenz wurde durch die Kür zur österreichweit besten Filialbank in der Beratung zur Pensionsvorsorge auf Neue bestätigt. Besonders erfreulich ist die Verleihung des FMVÖ-Recommendergütesiegels für hervorragende Kundenorientierung. Der Recommender wird an jene Banken und Versicherungen vergeben, die am häufigsten weiterempfohlen werden und damit die zufriedensten Kundinnen und Kunden aufweisen.

Sehr erfreulich sind auch mehrere Auszeichnungen, die aus unserem nachhaltigen Engagement resultieren. So wurden wir zum „Familienfreundlichsten Großunternehmen Kärntens“ gewählt, konnten erneut das „Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung“ entgegennehmen und die Zertifizierung als Green Brand erfolgreich abschließen.

Herzlichst



Mag. Dr. Herta Stockbauer
Vorstandsvorsitzende

14

90

58

03

86

05

72

45

37

69

18

66

Konzern- lagebericht

Wirtschaftliches Umfeld	8
Vermögens- und Finanzlage	9
Ergebnisentwicklung	11
Segmentbericht	14
Konsolidierte Eigenmittel	16
Risikomanagement	17
Vorschau auf das Gesamtjahr	18

Wirtschaftliches Umfeld

Russland-Ukraine Krieg bremst wirtschaftliche Erholung

Das Jahr 2022 startete mit viel Zuversicht. Die konjunkturelle Erholung aus dem Jahr 2021 sollte sich – wenn auch weniger dynamisch – weiter fortsetzen. Der Kriegsausbruch in der Ukraine und Inflationssorgen machten diesem Optimismus allerdings einen Strich durch die Rechnung.

In den **USA** ist die Wirtschaft im ersten Quartal 2022 um annualisiert 1,4% geschrumpft. Belastet wurde die US-Wirtschaft vor allem durch einen deutlichen Rückgang der Nettoexporte. Auch der private Konsum, die größte Stütze des US-BIP, ging im Vergleich zum Vorquartal stark zurück. Die Konjunktorentwicklung in **China** hat im ersten Quartal 2022 überrascht. Die Wirtschaft wuchs um 4,8%. Der wirtschaftliche Abwärtsdruck, hervorgerufen von exzessiven Corona-Lockdowns, hat ab März aber wieder zugenommen, sodass sich das Wachstum wahrscheinlich im zweiten Quartal abschwächen wird.

In der **Eurozone** wuchs die Wirtschaft im ersten Quartal um 0,2% und lag nur leicht unter den prognostizierten Werten. Zwischen den einzelnen Ländern gab es unterschiedliche Entwicklungen: Während in Spanien (+0,3%) und Deutschland (+0,2%) nur geringe BIP-Zuwächse verzeichnet wurden, ist in **Österreich** die Wirtschaft um respektable 2,5% gewachsen. Die positive BIP-Entwicklung ist vor allem auf eine starke heimische Industrie und den Bausektor zurückzuführen. Auch der Außenhandel und die Investitionen zeigten eine positive Dynamik.

Was die Auswirkungen des Ukraine-Krieges betrifft, waren bisher noch wenig dämpfende Effekte zu sehen, allerdings ist aufgrund der gestiegenen Rohstoffpreise und Lieferschwierigkeiten davon auszugehen, dass sich das Wachstum – vor allem in Europa – in den kommenden Quartalen wieder abschwächt.

Inflationsraten stiegen kräftig

Die Inflationsraten rund um den Globus kennen weiterhin nur eine Richtung. In den USA ist die Teuerungsrate seit Jahresende auf 8,5% angestiegen. In der Eurozone lag der Preisanstieg per Ende März bei 7,4%, in Österreich bei 6,7%. Es ist anzunehmen, dass der Inflationsgipfel noch nicht ganz erreicht ist. Erst ab der zweiten Jahreshälfte ist davon auszugehen, dass Basiseffekte bei den Rohstoffpreisen die Inflationsraten wieder leicht sinken lassen.

Hohe Inflation bedingt restriktivere Notenbankpolitik

Die USA hat im März das erste Mal seit 2019 den Leitzins um 0,25% erhöht. Anfang Mai folgte eine weitere Anhebung, diesmal um 0,5%. Der US-Leitzins befindet sich nun in einer Spanne zwischen 0,75% bis 1,0%. Im heurigen Jahr stehen fünf weitere Notenbanksitzungen der FED an. Behält sie ihr Tempo bei, könnte der US-Leitzins am Jahresende bei 3,5% stehen. Von Seiten der EZB ist zu erwarten, dass sie auf ihrer Sitzung am 9. Juni ihre Netto-Aufkäufe von Staatsanleihen beenden wird. Die EZB will sich im weiteren Verlauf des Jahres alle Optionen offenhalten. Vorerst ist anzunehmen, dass der Einlagenzins in Richtung Null angehoben wird und im Herbst erstmals im positiven Bereich liegen könnte.

Durchwachsender Jahresstart am Kapitalmarkt

Das Anlagejahr 2022 startete wenig erfreulich ins neue Jahr. Die meisten Aktien- und Anleihenmärkte lagen teilweise deutlich im Minus. So verlor der europäische Aktienmarkt zwischen Ende Dezember und Ende März rund 6,1%. Für deutsche Aktien (-9,3%) und österreichische Aktien (-14,0%) fiel das Minus sogar noch größer aus. Etwas besser entwickelten sich amerikanische Aktien. Ähnlich das Bild auf den Anleihenmärkten. Die hohen Inflationsraten führten zu steigenden Zinsen, die wiederum zu purzelnden Anleihekursen führten.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des BKS Bank Konzern belief sich Ende März 2022 auf 10,7 Mrd. EUR. Während auf der Aktivseite die Kundenforderungen eine leichte Erhöhung gegenüber dem Jahresultimo aufweisen, entwickelten sich die Primäreinlagen stabil.

Aktiva

Moderates Wachstum bei Kundenforderungen

Im ersten Quartal 2022 war die Kreditnachfrage im Vergleich zur Vorjahresperiode etwas verhaltener. Rund 546,3 Mio. EUR betrug das Volumen der Neukreditvergabe. Den Großteil der Neukredite haben wir auf unserem Stammmarkt Kärnten vergeben, gefolgt von der Region Wien-Niederösterreich-Burgenland. Erfreulich entwickelte sich auch das Kreditgeschäft in unseren Auslandsmärkten. Unseren engagierten Mitarbeitern ist es dort gelungen, das Neugeschäftsvolumen gegenüber dem ersten Quartal 2021 um 24,1% auf rund 142,3 Mio. EUR zu steigern.

Insgesamt konnte bei den Kundenforderungen gegenüber dem Jahresultimo 2021 ein Zuwachs von 2,0% auf 7,1 Mrd. EUR verzeichnet werden. Die Position Forderungen an Kunden umfasst die Kreditvolumina der Konzernmutter BKS Bank AG und die Forderungen der in- und ausländischen Leasinggesellschaften.

Im Gegensatz zu den Kundenforderungen haben wir seit Jahresanfang die Forderungen an Kreditinstitute um 124,1% auf 211,9 Mio. EUR signifikant erhöht. Wir haben bei Kreditinstituten mit erstklassiger Bonität kurzfristige Liquiditätsspitzen veranlagt. Der überwiegende Teil entfällt auf ausländische Institute, mit einem Schwerpunkt auf dem Schweizer Bankenmarkt.

Der Stand der Barreserve befindet sich zum 31. März 2022 mit 1,3 Mrd. EUR wieder auf hohem Niveau, war jedoch erstmals seit langem wieder rückläufig. Das freut uns, weil weniger negative Zinsen bei Zentralnotenbanken zu zahlen waren, gleichzeitig aber durch höhere kurzfristige Veranlagungen bei Kreditinstituten keine nachteiligen Auswirkungen auf die exzellente Liquiditätslage gegeben waren.

Im Bereich der Fremdwährungskredite ist es uns im Verlauf der letzten Jahre gelungen, unsere Forderungen in Schweizer Franken nahezu vollständig abzubauen. So betrug das Volumen der Schweizer-Franken-Kredite zum 31. März 2022 nur mehr 89,7 Mio. EUR. Die Fremdwährungsquote belief sich lediglich auf 1,2%.

Gute Entwicklung im Leasinggeschäft

Die Leasingnachfrage im ersten Quartal 2022 verlief weniger dynamisch als im ersten Quartal 2021, dennoch sind wir mit der Entwicklung des Neugeschäftes sehr zufrieden. Die österreichische Leasinggesellschaft verzeichnete innerhalb der ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres ein Neugeschäftsvolumen in Höhe von 32,5 Mio. EUR. Die ausländischen Leasinggesellschaften steuerten 41,3 Mio. EUR an Neugeschäft bei. Gegenüber dem Jahresultimo 2021 ist das Leasinggeschäftsvolumen um 5,2% gewachsen, der konzernweite Leasingbarwert betrug 607,2 Mio. EUR zum 31. März 2022.

Adäquater Liquiditätspolster

Der Bestand an Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren blieb auf dem Niveau von rund 1,0 Mrd. EUR. Neben der derzeit hohen Barreserve ist diese Position eine wichtige Säule unserer Liquiditätsreserven. Insgesamt betragen die Liquiditätsreserven Ende März in Form der High Quality Liquid Assets 2,1 Mrd. EUR.

In der Position Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen sind die Zuführungen der anteiligen Periodenergebnisse der Schwesterbanken Oberbank AG und Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft abgebildet. Im ersten Quartal 2022 kam es zu einem leichten Zuwachs in Höhe von 1,6% auf 720,5 Mio. EUR.

Passiva

Stand der Primäreinlagen unverändert hoch

Der in den letzten Quartalen kontinuierliche Zuwachs an Primäreinlagen schwächte sich im ersten Quartal 2022 ab. Der Stand der Primäreinlagen belief sich zum Märzultimo auf 8,1 Mrd. EUR und blieb damit auf einem ähnlichen Niveau wie zum Jahresende 2021. Das Volumen auf klassischen Sparbüchern flachte weiter ab. Das anhaltende Niedrigzinsumfeld bietet wenig Attraktivität für diese klassische Sparvariante, wenn auch der Anstieg der langfristigen Zinsen allmählich Sparprodukte mit längerer Bindungsdauer wieder attraktiv macht. Mit einem Rückgang von 1,4% lagen die Spareinlagen am Ende des Berichtsquartals bei 1,3 Mrd. EUR.

Die sonstigen Verbindlichkeiten, die den Löwenanteil der Primäreinlagen einnehmen, blieben im ersten Quartal stabil und betragen 5,8 Mrd. EUR. Mit Blick auf die Verteilung der sonstigen Verbindlichkeiten auf die Kundensegmente zeigt sich, dass Firmenkunden im ersten Quartal wieder mehr investierten und weniger veranlagten (4,0 Mrd. EUR; -1,2%). Privatkunden hingegen legten mehr auf die hohe Kante (1,7 Mrd. EUR; +1,1%).

Insbesondere die Volumina auf dem Mein Geld-Konto sind im Berichtsquartal um 4,2% auf 0,6 Mrd. EUR gewachsen. Bei dieser Veranlagungsform kann man über sein Guthaben orts- und zeitunabhängig verfügen und digital verwalten.

Das Emissionsgeschäft entwickelte sich im Berichtszeitraum sehr zufriedenstellend. Wir freuen uns sehr, dass das Volumen der eigenen Emissionen inklusive Nachrangkapital über 1,0 Mrd. EUR betrug. Ein neuer Rekordwert, der ein Zeugnis davon ist, dass uns unsere Kunden als verantwortungsbewusste Emittentin sehr schätzen. Gerade im Jubiläumsjahr ein sehr schöner Erfolg.

Erfolgreich unterwegs sind wir auch beim Thema grüne Veranlagungsformen. Wir sind sehr stolz darauf, dass wir schon früh auf diesen Trend gesetzt haben. Unsere nachhaltige Produktpalette bauen wir stetig aus und können nachhaltig orientierten Anlegern viele Möglichkeiten bieten. Kurz vor Jahresende 2021 haben wir den sechsten Green Bond mit einem Emissionsvolumen von 10 Mio. EUR zur Zeichnung aufgelegt. Im ersten Quartal 2022 wurde dieser Green Bond vollständig platziert.

Das Konzerneigenkapital belief sich zum 31. März 2022 auf 1,5 Mrd. EUR, ein Anstieg von 0,8% gegenüber dem Jahresende 2021. Das gezeichnete Kapital blieb mit 85,9 Mio. EUR unverändert.

Ergebnisentwicklung

Der Auftakt ins Jubiläumsjahr ist gut gelungen. Wir haben das erste Quartal 2022 mit einem erfreulichen Ergebniszuwachs abgeschlossen. Wir blicken auf eine gute operative Geschäftsentwicklung zurück. Enttäuschender dafür ist das Ergebnis aus den finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten, das durch die Kursverwerfungen auf den Finanzmärkten infolge der Ukraine-Krise ins Negative drehte.

Guter Auftakt ins Jubiläumsjahr 2022

Der Konzernperiodenüberschuss nach Steuern betrug zum 31. März 2022 erfreuliche 11,5 Mio. EUR, ein Anstieg um 4,7% gegenüber dem ersten Quartal 2021. Gestützt wurde der Ergebniszuwachs durch das sehr gute Ergebnis im Zinsgeschäft und durch das gut angelaufene Provisionsgeschäft.

Viele Jahre lang waren wir mit einer anormalen Zinssituation konfrontiert. Null- bzw. Negativzinsen standen auf der Tagesordnung. Nun zeichnet sich langsam eine Wende in der geldpolitischen Ausrichtung der Europäischen Zentralbank (EZB) ab. Die hohen Inflationsraten erhöhen den Druck auf die Notenbanken, gegenzusteuern. Eine Erhöhung der Leitzinsen sehr bald in diesem Jahr ist wahrscheinlicher geworden. Ungeachtet der künftigen Zinsentwicklung sind wir mit dem Zinsergebnis zum 31. März 2022 zufrieden. Die Zinserträge inklusive der sonstigen Zinserträge erhöhten sich auf 41,6 Mio. EUR, ein Zuwachs um 4,5%. In den sonstigen Zinserträgen enthalten sind auch Erträge aus Immobilien, soweit sie als Finanzinvestitionen gehalten werden. Durch die zügige und erfolgreiche Umsetzung unserer Immobilienstrategie in den letzten Jahren ist der Ertragsanteil daraus im ersten Quartal erstmals über 1,0 Mio. EUR gestiegen, ein Zuwachs von 11,5% im Jahresvergleich und eine stabile Ertragssäule für die Zukunft.

Die Zinsaufwendungen fielen ebenfalls höher aus und betragen 7,2 Mio. EUR, ein Anstieg um 5,7%. Unterm Strich ergab sich daraus ein Zuwachs beim Zinsüberschuss vor Risikovorsorge von 4,2% auf 34,4 Mio. EUR.

Die Risikosituation blieb auch im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahrs entspannt. Der Bedarf an Kreditrisikovorsorgen war um ein gutes Drittel oder 2,1 Mio. EUR geringer als in der Vorjahresperiode. Insgesamt beliefen sich die Kreditrisikovorsorgen auf 4,0 Mio. EUR. Allerdings beobachten wir die Entwicklung der Kreditrisiken im Lichte des Ukraine-Konflikts und der noch nicht gebannten Covid-19-Pandemie weiterhin sehr wachsam, damit wir schnell auf sich ändernde Umfeldbedingungen reagieren können.

Im Einklang mit den Bestimmungen zu IFRS 9B5.5.1 ff. haben wir Regionen und Branchen, die besonders von der Pandemie betroffen waren, einem kollektiven Stufentransfer unterzogen. Geschäfte, die ein Rating schlechter als 2b aufweisen und den Branchen Beherbergung und Gastronomie, Kunst und Unterhaltung oder sonstige Dienstleistungen zugeordnet sind, sowie sämtliche Kredite, die einem rechtlichen oder freiwilligen Moratorium unterlagen, wurden von Stufe 1 in Stufe 2 transferiert. Im Vergleich zum Vorquartal wurden die Staging-Kriterien etwas gelockert, was einen positiven Effekt auf die Risikovorsorgen von rund 3,0 Mio. EUR hatte.

Durch den geringeren Vorsorgebedarf und die höheren Zinserträge betrug der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge erfreuliche 30,4 Mio. EUR, ein kräftiger Zuwachs um 13,1%.

Das Provisionsgeschäft entwickelte sich im ersten Quartal ebenfalls sehr zufriedenstellend. Dieses Geschäftsfeld ist strategisch sehr bedeutsam und viele Initiativen der letzten Jahre zielten darauf ab, das Provisionsgeschäft zu stärken.

Wichtige Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	01. Qu. 2021	01. Qu. 2022	± in %
Zinsüberschuss	33,0	34,4	4,2
Risikovorsorge	-6,2	-4,0	-34,8
Provisionsüberschuss	16,8	17,5	4,0
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	7,4	6,8	-7,0
Handelsergebnis	0,0	0,5	>100
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten	2,3	-0,8	>-100
Verwaltungsaufwand	-32,7	-35,0	7,1
Periodenüberschuss vor Steuern	14,1	12,9	-8,5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3,2	-1,5	-53,3
Periodenüberschuss nach Steuern	10,9	11,5	4,7

Die Ergebniszahlen zum 31. März 2022 zeigen, dass die gesetzten Schwerpunkte Wirkung zeigen. Sowohl in der Sparte Zahlungsverkehr als auch im Wertpapiergeschäft sind wir kräftig gewachsen. Das Ergebnis im Zahlungsverkehr betrug 6,1 Mio. EUR, ein Zuwachs um 9,5%, und im Wertpapiergeschäft erzielten wir – trotz geopolitischer Verwerfungen – ein um 8,3% höheres Ergebnis von 5,7 Mio. EUR. Die Kreditprovisionen beliefen sich Ende des ersten Quartals auf 4,7 Mio. EUR, während die Provisionen aus dem Devisengeschäft 0,6 Mio. EUR erreichten. Insgesamt betrug der Provisionsüberschuss 17,5 Mio. EUR, ein Anstieg um 4,0%.

Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten spiegelt die Entwicklung auf den internationalen Finanzmärkten wider. Im ersten Quartal nahm die Volatilität an den Börsen durch den Russland-Ukraine-Krieg und die damit verbundenen negativen Auswirkungen auf die Konjunktorentwicklungen stark zu. Die Kursschwankungen führten zu Bewertungsverlusten, sodass sich das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten im Quartalsvergleich

von 2,3 Mio. EUR auf -0,8 Mio. EUR reduzierte. Negative Bewertungserfordernisse konnten aber durch Gewinnmitnahmen teilweise kompensiert werden. Das at Equity-Ergebnis belief sich zum 31. März 2022 auf 6,8 Mio. EUR, um 7,0% weniger als im Vorjahresquartal.

Verwaltungsaufwand gestiegen

Der Verwaltungsaufwand fiel im Vergleich zum 31. März 2021 um 7,1% höher aus und betrug 35,0 Mio. EUR. Der Anstieg resultierte zum einen aus dem höheren Personalaufwand (20,9 Mio. EUR oder 6,0%). Der Anstieg um 1,2 Mio. EUR ist primär auf die Erhöhung an Personalrückstellungen im Zusammenhang mit dem hohen Kollektivvertragsabschluss zu sehen. Die Anzahl der Beschäftigten – in Personaljahren gerechnet – betrug durchschnittlich 990 Beschäftigte.

Zum anderen ist auch der Sachaufwand um 1,2 Mio. EUR auf 11,2 Mio. EUR gestiegen. Ein Grund für den Anstieg liegt in der konsequenten Umsetzung unserer Digitalisierungsstrategie und den damit verbundenen höheren Kosten. Eine andere Ursache bilden die hohen Preissteigerungen infolge der gestiegenen Inflation.

Sonstiges betriebliches Ergebnis blieb auf Vorjahresniveau

Das sonstige betriebliche Ergebnis betrug -6,6 Mio. EUR und blieb im Periodenvergleich auf Vorjahreslinie. In dieser Position finden die regulatorischen Kosten ihren Niederschlag. Die Beiträge für den Abwicklungs- und Einlagensicherungsfonds beliefen sich insgesamt auf 7,1 Mio. EUR. Diese Beiträge sind im ersten Quartal zu entrichten. Für die Stabilitätsabgabe waren 0,3 Mio. EUR fällig.

Wesentliche Unternehmenskennzahlen

Die wichtigsten Steuerungskennzahlen entwickelten sich im Berichtsquartal wie folgt: Der Return on Equity (ROE) nach Steuern betrug annualisiert zum Ende des ersten Quartals 5,7% und der Return on Assets nach Steuern (ROA) 0,8%, beide Kennzahlen blieben auf dem Niveau des Jahresendes 2021.

Die Cost-Income-Ratio fällt im ersten Quartal tendenziell höher aus, da wesentliche regulatorische Kosten in den ersten

drei Monaten eines laufenden Geschäftsjahres zu entrichten sind. Dementsprechend fiel die Cost-Income-Ratio mit 66,4% deutlich höher aus als zum 31. Dezember 2021. Im Gegensatz dazu verzeichnete die Risk-Earnings-Ratio durch die geringeren Risikokosten einen kräftigen Rückgang und betrug lediglich 11,7%.

Die Quote der Non-performing Loans lag mit 1,9% zum 31. März 2022 auf einem sehr guten Niveau und war niedriger als im Gesamtjahr 2021.

Die Leverage Ratio erreichte zum 31. März 2022 einen Wert von 7,8% und erfüllt die gesetzliche Vorgabe von 3,0% deutlich. Die Liquidity Coverage Ratio verzeichnete einen Wert von 192,1%. Aufsichtsrechtlich gefordert ist eine LCR-Quote von 100%.

Die BKS Bank verfügt über eine solide Eigenmittelausstattung. Die Kernkapitalquote belief sich zum Ende des ersten Quartals auf 12,4% und die Gesamtkapitalquote erreichte 15,8%.

Segmentbericht

Der Segmentbericht gliedert sich in die vier Geschäftsbereiche Firmenkunden, Privatkunden, Financial Markets und Sonstige. Das Firmenkundengeschäft stellt im BKS Bank Konzern das bedeutendste Geschäftsfeld dar. In den ersten drei Monaten verzeichnete dieses Segment eine sehr gute Geschäftsentwicklung. Anders lief es beim Segment Financial Markets. Aufgrund der Kursverluste an den Finanzmärkten schwächte sich das Ergebnis bei den Financial Markets deutlich ab. Im Privatkundengeschäft sind wir mit dem operativen Ergebnis zufrieden.

Firmenkunden

Seit 1922 stehen wir Wirtschaftstreibenden kompetent zur Seite. Unsere Kunden – manche von ihnen sind unserem Haus schon seit vielen Generationen verbunden – schätzen unsere Handschlagqualität, unsere Innovationskraft und die kurzen Entscheidungswege. Unser Produkt- und Serviceangebot entwickeln wir stetig weiter, wobei wir in den letzten Jahren den Fokus auf Digitalisierung und Nachhaltigkeit gelegt haben. Im ersten Quartal des Jubiläumjahres vertrauten rund 26.800 Firmenkunden auf unsere kompetente Betreuung.

Kräftigen Ergebniszuwachs erzielt

Die ersten drei Monate verliefen im Firmenkundengeschäft sehr erfolgreich. Zum 31. März 2022 haben wir ein Segmentergebnis vor Steuern in Höhe von 21,7 Mio. EUR erzielt, ein kräftiger Zuwachs von 24,9% gegenüber dem Vergleichsquartal 2021. Die beiden wichtigen Ertragskomponenten – Zinsüberschuss und Provisionsergebnis – haben zu diesem hervorragenden Ergebnis geführt. Der Zinsüberschuss ist um 3,5% auf 28,4 Mio. EUR gewachsen und das Provisionsergebnis legte um 6,2% auf 9,4 Mio. EUR zu. Die Kreditvorsorgen haben wir in den ersten drei Monaten um fast die Hälfte von 6,0 Mio. EUR auf

3,2 Mio. EUR reduzieren können. Wir gehen aber davon aus, dass die momentane entspannte Risikosituation in den kommenden Quartalen zu Ende gehen wird. Die Insolvenzstatistik des österreichischen KSV1870 verzeichnete im ersten Quartal 2022 bereits einen deutlichen Anstieg der Firmeninsolvenzen. Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich um 4,7% auf 13,9 Mio. EUR.

Die segmentspezifischen Steuerungskennzahlen entwickelten sich wie folgt: Der Return on Equity erhöhte sich dank des sehr guten Segmentergebnisses um 2,9%-Punkte auf 19,0%. Die Cost-Income-Ratio blieb mit 36,1% auf dem Niveau der Vergleichsperiode. Die Risk-Earnings-Ratio nahm durch die niedrigeren Risikovorsorgen um beachtliche 10,6%-Punkte auf 11,2% ab.

Privatkunden

In den 1960er Jahren haben wir begonnen, unser Angebot auch an Privatkunden zu richten. Durch diesen wichtigen Schritt haben wir uns zu einer Universalbank weiterentwickelt. Kontinuierliche Weiterentwicklung – das ist einer der Erfolgsfaktoren im Privatkundengeschäft. Wir sind sehr stolz auf unser umfangreiches Produkt- und Serviceangebot, das wir in den letzten Jahren digitalisiert und auch nachhaltiger ausgerichtet haben. Sämtliche Bankgeschäfte für den Privatkunden sind heute digital verfügbar. Darüber hinaus bieten wir in jeder Produktsparte – Finanzieren, Veranlagen und Zahlungsverkehr – auch eine „grüne“ Alternative an. Mit BKS Bank Connect haben wir eine eigene digitale Bank gelauncht, die vor allem auf die Bedürfnisse digitalaffiner Kunden abgestimmt ist. Dieses permanente Streben nach Verbesserung wird auch von unseren Kunden honoriert. Zum 31. März 2022 schenken uns 168.400 Privatkunden ihr Vertrauen.

Respektables Segmentergebnis erzielt

Das Segmentergebnis vor Steuern betrug 0,7 Mio. EUR und lag damit unter dem Ergebnis des Vorjahres (1,2 Mio. EUR). Der Rückgang im Ergebnis lag vor allem am höheren Verwaltungsaufwand, der um 3,7% auf 14,5 Mio. EUR gestiegen ist. Die Kostensteigerungen, die infolge der gestiegenen Inflation eingetreten sind, und die höheren IT-Kosten schlagen sich in dieser Position nieder. Denn mit der operativen Geschäftsentwicklung in den ersten drei Monaten sind wir zufrieden. Der Zinsüberschuss (7,1 Mio. EUR, +1,4%) und das Provisionsergebnis (8,0 Mio. EUR; +0,6%) fielen leicht höher aus als im Vorjahr. Im Dienstleistungsgeschäft ragt vor allem die gute Entwicklung im Zahlungsverkehr hervor. Gegenüber dem Vergleichsquartal haben wir ein um 9,5% höheres Ergebnis von 2,7 Mio. EUR erzielt. Die Risikosituation bei den Privatfinanzierungen ist tendenziell entspannter als bei Firmenkrediten. Zum Ende des Berichtsquartals haben wir lediglich 0,3 Mio. EUR an Kreditvorsorgen gebildet.

Die segmentspezifischen Kennzahlen entwickelten sich angesichts des rückläufigen Segmentergebnisses wie folgt: Der Return on Equity belief sich auf 2,3% und die Cost-Income-Ratio betrug 93,7%.

Financial Markets

Im Segment Financial Markets sind neben den Ergebnissen aus dem Zinsstrukturmanagement die Erträge aus dem Wertpapiereigenportfolio und die Beiträge der at Equity bilanzierten Gesellschaften wesentliche Ergebnissäulen. Der Eigenhandel steht nicht im Fokus unserer Geschäftstätigkeit.

Segmentergebnis durch Kapriolen an den Finanzmärkten belastet

Der Periodenüberschuss vor Steuern gab von 4,4 Mio. EUR auf 0,6 Mio. EUR nach. Der Rückgang ist vornehmlich auf das volatile Börseumfeld zurückzuführen. Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten reduzierte sich durch Bewertungserfordernisse von 2,2 Mio. EUR auf -1,1 Mio. EUR im Quartalsvergleich. Der Zinsüberschuss, in dem auch das Ergebnis aus den at Equity bilanzierten Unternehmen enthalten ist, nahm um 8,4% auf 4,4 Mio. EUR ab. Der Verwaltungsaufwand blieb mit 2,6 Mio. EUR auf Vorjahreslinie.

Sonstige

Das Segment Sonstige beinhaltet die Ertrags- und Aufwandspositionen, die wir nicht eindeutig den anderen Segmenten zuordnen können. In der Segmentberechnung legen wir großen Wert darauf, den Geschäftssegmenten nur solche Ertrags- und Aufwandspositionen zuzuordnen, die in diesem Segment erwirtschaftet bzw. von diesem Segment verursacht werden. Das Segmentergebnis vor Steuern belief sich zum 31. März 2022 auf -10,1 Mio. EUR, ein Rückgang um 14,9% gegenüber dem Vergleichsquartal.

Konsolidierte Eigenmittel

Die Ermittlungen der Eigenmittelquote und der Gesamtrisikoposition erfolgen nach den Eigenmittelvorgaben der Capital Requirements Regulation (CRR) und der Capital Requirements Directive (CRD). Für die Berechnung des Eigenmittelerfordernisses für das Kreditrisiko, für das Marktrisiko und für das operationale Risiko kommt der Standardansatz zur Anwendung.

Die BKS Bank hat zum 31. März 2022 als Ergebnis des Supervisory Review and Evaluation Process (SREP) durch die Finanzmarktaufsicht (FMA) folgende Mindestanforderungen ohne Kapitalpuffer als Prozentsatz des Total Risk Exposure Amount zu erfüllen:

- 5,5% für das harte Kernkapital
- 7,3% für das Kernkapital und
- 9,7% für die Gesamtkapitalquote

Mit Schreiben vom 02. Mai 2022 wurde das Mindestanforderungsniveau für die Total SREP Capital Requirements (TSCR) von 1,7% auf 1,6% gesenkt. Die Kapitalquoten zum 31. März 2022 lagen klar über diesen Anforderungen.

Das harte Kernkapital betrug Ende März 694,7 Mio. EUR und die harte Kernkapitalquote 11,4%. Das zusätzliche Kernkapital belief sich zum 31. März 2022 auf 65,2 Mio. EUR. Unter Einrechnung des Ergänzungskapitals in Höhe von 204,5 Mio. EUR betragen die gesamten Eigenmittel 964,4 Mio. EUR. Die Gesamtkapitalquote erreichte einen Wert von 15,8%.

Anzumerken ist, dass dieser Zwischenbericht keiner Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer unterzogen wurde. Daher wird der anteilige Periodenüberschuss des ersten Quartals nicht den Eigenmitteln zugerechnet.

BKS Bank Kreditinstitutsgruppe: Eigenmittel gemäß CRR

in Mio. EUR	31.12.2021	31.03.2022
Grundkapital	85,9	85,9
Rücklagen abzüglich immaterielle Vermögensgegenstände	1.279,0	1.279,9
Abzugsposten	-655,3	-671,1
Hartes Kernkapital (CET1)	709,5 ¹⁾	694,7
Harte Kernkapitalquote	11,9%	11,4%
AT1-Anleihe	65,2	65,2
Zusätzliches Kernkapital	65,2	65,2
Kernkapital (CET1 + AT1)	774,7	759,9
Kernkapitalquote	13,0%	12,4%
Ergänzungskapital	209,1	204,5
Eigenmittel insgesamt	983,8	964,4
Gesamtkapitalquote	16,6%	15,8%
Total Risk Exposure Amount	5.943,8	6.121,8

¹⁾ Beinhaltet das Jahresergebnis 2021.

Vorgaben zur MREL-Quote erfüllt

Die MREL-Quote steht für Minimum Requirement for Eligible Liabilities and Own Funds und soll sicherstellen, dass Banken im Falle einer Schieflage geordnet abgewickelt werden können. Die Mindestanforderung an die MREL-Quote setzt sich aus dem Verlustabsorptionsbetrag (LAA) und dem Rekapitalisierungsbetrag (RCA) zusammen und wird um den Aufschlag zur Aufrechterhaltung des Marktvertrauens (MCC) ergänzt.

Seit Jänner 2022 ist die MREL-Quote auf Basis des Total Risk Exposure Amount (TREA) neu zu ermitteln. Zum 31. März 2022 belief sich diese neu berechnete MREL-Quote auf 30,2%. Die aufsichtsrechtlich geforderte Mindestquote von 22,6% haben wir deutlich übertroffen.

Risiko- management

Aktuelle quantitative Angaben zum Risikomanagement werden in den Notes ab Seite 41 dargestellt und basieren auf dem internen Berichtswesen zur Gesamtbankrisikosteuerung. Qualitative Angaben finden sich im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2021.

Vorschau auf das Gesamtjahr

Krieg und Inflation dämpfen Konjunkturaussichten

Die Weltwirtschaft, die sich noch nicht gänzlich von der Corona-Pandemie erholt hat, wird durch den anhaltenden Russland-Ukraine-Krieg, die deutlich gestiegenen Rohstoffpreise, die unterbrochenen Lieferketten sowie die Sorge um die Energieversorgung ordentlich gebeutelt. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat in seiner jüngsten Prognose das **weltweite Wachstum** für das Jahr 2022 von 4,4% auf 3,6% reduziert.

Für die **US-Wirtschaft** erwartet der IWF im laufenden Jahr ein Wachstum von 3,7%, für **China**, die nach den USA zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt, 4,4%.

Vom Kriegsgeschehen besonders stark betroffen ist die **europäische Wirtschaft**. Die Europäische Kommission hat in ihrer Frühjahrsprognose die Wachstumsprognose für die Euroländer deutlich von 4,0% auf 2,7% reduziert. Ähnlich die Einschätzung des IWF, der mit 2,8% rechnet. Vor allem der europäische Industriemotor Deutschland und im Speziellen die deutsche Automobilbranche leiden an der allgemeinen Rohstoffknappheit und an Lieferengpässen. Sogar eine kurzfristige Rezession könnte eintreten. Der IWF hat seine Prognose für die deutsche Wirtschaft um 1,7% auf 2,1% nach unten revidiert. Für die österreichische Wirtschaft soll das Wachstum laut IWF mit 2,6% im Jahr 2022 etwas höher ausfallen.

In den für unser Haus wichtigen Auslandsmärkten Slowenien, Kroatien und Slowakei wurde seitens der Europäischen Kommission die Wachstumsprognose ebenfalls nach unten korrigiert.

Allerdings sollen sowohl die slowenische als auch die kroatische Wirtschaft im Jahr 2022 mit 3,7% bzw. 3,4% wachsen und liegen damit deutlich über dem Schnitt der Eurozone. Die slowakische Wirtschaft soll mit einer erwarteten Wachstumsrate von 2,3% darunter liegen.

Börseumfeld trübt sich weiter ein

Die Börsen bleiben weiter angeschlagen. Die Konjunkturprognosen werden laufend nach unten geschraubt. In einzelnen Ländern wie beispielsweise Deutschland droht eine – zumindest temporäre - Rezession. Die US-Wirtschaft ist im ersten Quartal 2022 bereits geschrumpft. Für die Aktienmärkte kommt erschwerend eine restriktivere Geldpolitik hinzu, die einen US-Notenbankzins von 3,5% zum Jahresende in Aussicht stellt. Auch die europäische Zentralbank wird langsam beginnen, die Leitzinsen zu erhöhen. Auf der anderen Seite könnte eine allmähliche Beruhigung der Inflationsangst und eine aufgrund der Konjunkturabkühlung weniger restriktive Zinspolitik dennoch positiv überraschen und dem Aktienmarkt einen Boost verschaffen.

Die Renditen von Staatsanleihen sind im heurigen Jahr deutlich angestiegen. Eine Steigerung, die man in diesem Ausmaß zuletzt in den 90er-Jahren des letzten Jahrhunderts gesehen hat. Wegen der Aussicht auf weiter steigende Staatsverschuldungen, wegfallende Nettokäufe der EZB sowie der hohen Inflationserwartungen kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die Renditen vor allem am langen Ende weiter ausweiten.

Hohe Unsicherheit erschwert Prognosen zur Geschäftsentwicklung

Die Freude auf das Jubiläumsjahr hat sich durch den Krieg in Europa leider eingetrübt. Wir befinden uns in einem herausfordernden Geschäftsjahr, das mit vielen Unsicherheiten aufwartet. Ein baldiges Ende des Russland-Ukraine-Krieges ist nicht abzusehen und Friedensverhandlungen sind in weite Ferne gerückt.

In diesem Zusammenhang möchten wir betonen, dass wir über kein Exposure in Russland und in der Ukraine verfügen. Nur wenige Firmenkunden pflegen Geschäftsbeziehungen zu russischen oder ukrainischen Firmen und nur eine überschaubare Anzahl von Wertpapierkunden halten russische Einzeltitel auf ihren Depots. Allerdings sind wir indirekt durch die Verlangsamung der Konjunktorentwicklung betroffen.

Für die kommenden Monate rechnen wir daher mit einer weniger dynamischen Entwicklung der Kreditnachfrage. Bei den Primäreinlagen erwarten wir stabile Volumina auf hohem Niveau, wenngleich die Sparquote der privaten Haushalte sinkt und die Unternehmen langsam ihre hohen Liquiditätsstände abbauen.

Mit Blick auf das operative Geschäft erwarten wir, dass die Europäische Zentralbank (EZB) bald die Trendwende in der Zinspolitik einläuten wird. Eine Anhebung der Leitzinsen ist wahrscheinlich, um der galoppierenden Inflation Einhalt zu bieten. Das Ende der Null- bzw. Negativzinsen wird sich positiv auf die Entwicklung des Zinsüberschusses auswirken.

Für das verbleibende Geschäftsjahr sehen wir auch im Provisionsüberschuss noch Chancen für Wachstum. Auch wenn die Einschätzung zur Entwicklung der Wertpapierprovisionen schwieriger geworden ist.

Die Volatilität der Börsen wird aller Voraussicht nach andauern und könnte Anleger dazu verleiten, verhaltender zu investieren. Wir rechnen dennoch mit Zuwächsen im Wertpapiergeschäft.

Eine große Herausforderung stellt die Kostensituation dar. Die stark steigenden Preise belasten die Gewinnrechnung. Schon im ersten Quartal haben wir empfindliche Preissteigerungen gespürt und die Teuerung wird uns noch das ganze Jahr begleiten. Dank unseres kostenbewussten Agierens und der strikten Kostendisziplin werden wir alles daransetzen, die Kostensteigerungen dennoch in engen Grenzen zu halten.

Auch wenn herausfordernde Monate vor uns liegen, werden wir weiterhin an der Umsetzung unserer Unternehmensstrategie arbeiten. Wichtige Projekte wie beispielsweise die Euro-Umstellung in Kroatien, die Online-Depoteröffnung oder die Umsetzung des EU-Aktionplans zum nachhaltigen Wachstum schreiten zügig voran. Wir sind guter Dinge, dass wir bis zum Jahresende einige dieser wichtigen strategischen Projekte erfolgreich abschließen können.

Erwartung für das Jubiläumsjahr

Mit dem Wissen um unsere 100-jährige Geschichte und unsere Innovationskraft und Anpassungsfähigkeit blicken wir zuversichtlich auf das verbleibende Geschäftsjahr. In unserer 100-jährigen Geschichte haben wir schon viele Höhen und Tiefen durchlebt. Stets standen wir unseren Kunden mit Kompetenz und Handschlagqualität zur Seite – 100 Jahre Verantwortung und Nähe haben uns geprägt.

Wir gehen nach wie vor davon aus, dass wir das Geschäftsjahr 2022 wie geplant abschließen können. Eine längere rezessive Phase könnte dies aber verhindern.

Klagenfurt am Wörthersee, 20. Mai 2022



Mag. Dr. Herta Stockbauer
Vorstandsvorsitzende



Mag. Dieter Kraßnitzer, CIA
Mitglied des Vorstandes



Mag. Alexander Novak
Mitglied des Vorstandes



Mag. Nikolaus Juhász
Mitglied des Vorstandes

55

14

04

12

37

06

46

90

21

34

56

64

Konzernabschluss nach IFRS

Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 01. Jänner bis 31. März 2022	24
Konzernbilanz zum 31. März 2022	27
Eigenkapitalveränderungsrechnung	28
Geldflussrechnung	30
Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss der BKS Bank	31
Erklärungen der gesetzlichen Vertreter	50
Unternehmenskalender 2022	51

Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 01. Jänner bis 31. März 2022

Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd. EUR	Anhang/Notes	01. Qu. 2021	01. Qu. 2022	± in %
Zinserträge aus Anwendung der Effektivzinsmethode		34.857	36.411	4,5
Sonstige Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge		4.989	5.210	4,4
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen		-6.830	-7.220	5,7
Zinsüberschuss	(1)	33.016	34.401	4,2
Risikovorsorge	(2)	-6.156	-4.016	-34,8
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		26.860	30.385	13,1
Provisionserträge		18.375	19.303	5,0
Provisionsaufwendungen		-1.533	-1.793	17,0
Provisionsüberschuss	(3)	16.842	17.509	4,0
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	(4)	7.365	6.848	-7,0
Handelsergebnis	(5)	39	547	>100
Verwaltungsaufwand	(6)	-32.673	-35.006	7,1
Sonstige betriebliche Erträge	(7)	1.735	1.976	13,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	-8.326	-8.560	2,8
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten (FV)/Verbindlichkeiten		2.300	-752	>-100
• Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	(8)	7	443	>100
• Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)	(9)	2.239	-4.435	>-100
• Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten FV	(10)	51	3.236	>100
• Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	(11)	3	4	40,8
Periodenüberschuss vor Steuern		14.142	12.946	-8,5
Steuern vom Einkommen	(12)	-3.204	-1.495	-53,3
Periodenüberschuss		10.938	11.451	4,7

Sonstiges Ergebnis

in Tsd. EUR	01. Qu. 2021	01. Qu. 2022	± in %
Periodenüberschuss	10.938	11.451	4,7
Sonstiges Ergebnis	742	304	-59,1
Posten ohne Reklassifizierung in den Periodenüberschuss	1.458	2.312	58,6
± Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	2.039	-2.992	>-100
± Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	-510	256	>100
± Fair Value-Änderungen von Eigenkapitalinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	1.368	54	-96,0
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen von Eigenkapitalinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-353	495	>100
± Fair Value-Änderungen, die auf das Ausfallrisiko finanzieller Verbindlichkeiten zurückzuführen sind, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (designiert)	73	172	>100
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen, die auf das Ausfallrisiko finanzieller Verbindlichkeiten zurückzuführen sind, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (designiert)	-18	-12	36,2
± Anteil der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-1.140	4.340	>100
Posten mit Reklassifizierung in den Periodenüberschuss	-716	-2.009	>-100
± Währungsumrechnungsdifferenzen	-11	-44	>-100
± Fair Value-Änderungen von Schuldinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-540	-2.033	>-100
± Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts	-540	-2.033	>-100
± Umgliederungen in den Gewinn oder Verlust	-	-	-
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen von Schuldinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	134	513	>100
± Anteil der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-300	-445	-48,4
Gesamtergebnis	11.680	11.755	0,6

Gewinn und Dividende je Aktie

	31.03.2021	31.03.2022
Durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf	42.043.216	42.150.073
Ergebnis je Stammaktie in EUR (periodisiert)	0,26	0,27
Ergebnis je Stammaktie in EUR (annualisiert)	1,04	1,09

In der Kennziffer „Ergebnis je Aktie“ wird der Konzernperiodenüberschuss der durchschnittlichen Anzahl der im Umlauf befindlichen Stückaktien gegenübergestellt. Im Berichtszeitraum sind Gewinn je Aktie und verwässerter Gewinn je Aktie gleich hoch, da keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt auf die Aktien in Umlauf waren.

Quartalsübersicht

in Tsd. EUR	Q1/ 2021	Q2/ 2021	Q3/ 2021	Q4/ 2021	Q1/ 2022
Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge	39.846	41.199	42.718	43.145	41.621
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen	-6.830	-6.720	-7.254	-7.185	-7.220
Zinsüberschuss	33.016	34.479	35.464	35.960	34.401
Risikovorsorge	-6.156	-3.309	-2.669	-20.254	-4.016
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	26.860	31.170	32.794	15.706	30.385
Provisionserträge	18.375	17.913	17.913	19.015	19.303
Provisionsaufwendungen	-1.533	-1.412	-1.175	-1.993	-1.793
Provisionsüberschuss	16.842	16.501	16.738	17.022	17.509
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	7.365	9.606	14.713	13.275	6.848
Handelsergebnis	39	167	352	226	547
Verwaltungsaufwand	-32.673	-31.700	-31.573	-29.400	-35.006
Sonstige betriebliche Erträge	1.735	2.227	2.456	2.042	1.976
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.326	-1.442	-1.423	-3.805	-8.560
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten (FV)/Verbindlichkeiten	2.300	2.836	-1.374	1.692	-752
• Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	7	-322	-1.165	1.649	443
• Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)	2.239	1.998	-588	518	-4.435
• Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten FV	51	1.149	340	-135	3.236
• Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	3	11	39	-341	4
Periodenüberschuss vor Steuern	14.142	29.365	32.684	16.757	12.946
Steuern vom Einkommen	-3.204	-3.731	-3.253	-2.001	-1.495
Periodenüberschuss	10.938	25.634	29.430	14.756	11.451

Konzernbilanz

zum 31. März 2022

Aktiva

in Tsd. EUR	Anhang/Notes	31.12.2021	31.03.2022	± in %
Barreserve	(13)	1.479.418	1.287.318	-13,0
Forderungen an Kreditinstitute	(14)	94.582	211.930	>100
Forderungen an Kunden	(15)	6.958.625	7.095.438	2,0
Handelsaktiva	(16)	8.561	8.719	1,9
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	(17)	999.561	1.004.321	0,5
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	(18)	154.548	140.619	-9,0
Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	(19)	709.256	720.452	1,6
Immaterielle Vermögenswerte	(20)	9.655	9.259	-4,1
Sachanlagen	(21)	80.695	109.653	35,9
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(22)	52.557	54.570	3,8
Latente Steuerforderungen	(23)	8.484	10.754	26,8
Sonstige Aktiva	(24)	22.026	27.607	25,3
Summe der Aktiva		10.577.968	10.680.639	1,0

Passiva

in Tsd. EUR	Anhang/Notes	31.12.2021	31.03.2022	± in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(25)	826.912	893.168	8,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(26)	7.142.532	7.094.970	-0,7
• hiervon Spareinlagen		1.351.180	1.332.616	-1,4
• hiervon sonstige Verbindlichkeiten		5.791.352	5.762.353	-0,5
Verbriefte Verbindlichkeiten	(27)	732.523	780.708	6,6
• hiervon at Fair Value through Profit or Loss		56.999	54.610	-4,2
Handelspassiva	(28)	7.886	6.318	-19,9
Rückstellungen	(29)	119.385	127.268	6,6
Sonstige Passiva	(30)	48.442	65.036	34,3
Nachrangkapital	(31)	240.942	241.664	0,3
Eigenkapital	(32)	1.459.346	1.471.507	0,8
Summe der Passiva		10.577.968	10.680.639	1,0

Eigenkapital- veränderungsrechnung

Entwicklung des Eigenkapitals

in Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Währungs- veränderung	Fair Value- Rücklage	Gewinn- rücklagen	Perioden- über- schuss	zusätzliche Eigenkapital instr. ¹⁾	Eigenkapital
Stand 01.01.2022	85.886	241.416	-351	34.327	952.109	80.759	65.200	1.459.346
Ausschüttung								-
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalinstrumente								-
Dotierung Gewinnrücklagen					80.759	-80.759		-
Periodenüberschuss						11.451		11.451
Sonstiges Ergebnis			-68	2.673	-2.302			304
Kapitalerhöhung								-
Veränderung aus at Equity-Bilanzierung					454			454
Veränderung eigener Aktien					-17			-17
Emission zusätzlicher Eigenkapitalinstrumente							-	-
Umgliederung				-127	127			-
Übrige Veränderungen					-31			-31
Stand 31.03.2022	85.886	241.416	-419	36.873	1.031.099	11.451	65.200	1.471.507

Stand der Fair Value-OCI-Rücklage (ohne Rücklage von assoziierten Unternehmen,
die nach der Equity-Methode bilanziert werden)

24.955

Stand der Steuerlatenz-Rücklage

-5.740

¹⁾ Sämtliche emittierten Additional Tier 1-Anleihen werden gemäß IAS 32 als Eigenkapital klassifiziert.

Entwicklung des Eigenkapitals

in Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Währungs- veränderung	Fair Value- Rücklage	Gewinn- rücklagen	Perioden- über- schuss	zusätzliche Eigenkapital- instr. ¹⁾	Eigenkapital
Stand 01.01.2021	85.886	241.416	-752	26.022	879.420	74.748	55.900	1.362.640
Ausschüttung								-
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalinstrumente								-
Dotierung Gewinnrücklagen					74.748	-74.748		-
Periodenüberschuss						10.938		10.938
Sonstiges Ergebnis			-219	344	617			742
Kapitalerhöhung								-
Veränderung aus at Equity-Bilanzierung					211			211
Veränderung eigener Aktien					-284			-284
Emission zusätzlicher Eigenkapitalinstrumente							4.400	4.400
Umgliederung				-92	92			-
Übrige Veränderungen					-71			-71
Stand 31.03.2021	85.886	241.416	-971	26.273	954.734	10.938	60.300	1.378.576

Stand der Fair Value-OCI-Rücklage (ohne Rücklage von assoziierten Unternehmen,
die nach der Equity-Methode bilanziert werden) 20.945

Stand der Steuerlatenz-Rücklage -5.233

¹⁾ Sämtliche emittierten Additional Tier 1-Anleihen werden gemäß IAS 32 als Eigenkapital klassifiziert.

Für weitere Angaben verweisen wir auf Note (32) Eigenkapital.

Geldflussrechnung

in Tsd. EUR

	01. Qu. 2021	01. Qu. 2022
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	1.102.688	1.479.418
Periodenüberschuss	10.938	11.451
Im Periodenüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten und sonstige Anpassungen	-22.972	-23.027
Veränderungen des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Posten	-102.258	-232.633
Cash Flow aus operativer Tätigkeit	-114.292	-244.209
Mittelzufluss durch Veräußerungen und Tilgungen	9.733	122.617
Mittelabfluss durch Investitionen	-54.669	-123.072
Dividenden von at Equity bilanzierten Unternehmen	-	-
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-44.936	-455
Kapitalerhöhung	-	-
Sonstige Einzahlungen	4.400	-
Dividendenzahlungen	-	-
Nachrangige Verbindlichkeiten, verbriefte Verbindlichkeiten und sonstige Finanzierungstätigkeit	38.951	52.527
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	43.351	52.527
Wechselkurseinflüsse auf den Finanzmittelbestand	-88	37
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Berichtsperiode	986.723	1.287.318

Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss der BKS Bank

Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

I. Allgemeine Angaben

Der Periodenabschluss des BKS Bank Konzerns zum 31. März 2022 wurde nach den Regeln der am Abschlussstichtag anzuwendenden IFRS-Standards des IASB (International Accounting Standards Board) in der von der EU übernommenen Fassung sowie unter Berücksichtigung der entsprechenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Der vorliegende verkürzte Zwischenbericht steht im Einklang mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

II. Auswirkungen neuer und geänderter Standards

Die im Geschäftsjahr 2021 angewandten Rechnungslegungsmethoden wurden im ersten Quartal 2022 beibehalten. Sämtliche Amendments von Standards, die mit 01. Jänner 2022 in Kraft getreten sind, haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den BKS Bank Konzern.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der BKS Bank AG 14 Unternehmen einbezogen: 11 Vollkonsolidierungen, zwei auf Basis der at Equity-Bilanzierung und ein Unternehmen gemäß Quotenkonsolidierung. Der Konsolidierungskreis blieb im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2021 unverändert.

Auswirkung von Covid-19-Maßnahmen

In 2020 wurden von der österreichischen Regierung sowie von den Regierungen der Länder, in denen die BKS Bank tätig ist – Slowenien, Kroatien und Slowakei –, Maßnahmen erlassen, um die negativen wirtschaftlichen Folgen aus der Covid-19-Krise einzudämmen. Neben gesetzlichen Moratorien wurden in der BKS Bank Gruppe einzeln auch freiwillige Stundungen im Firmen- und Privatkundenbereich sowohl im Inland als auch im Ausland angeboten. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt gibt es im Inland und Ausland keine gesetzlichen oder privaten Moratorien mehr, die neu vergeben werden. Alle Stundungen, die aktuell von der BKS Bank Gruppe gewährt werden, sind individuelle Vereinbarungen mit den Kunden. Von den in 2020 gestundeten Krediten reduzierte sich das von EBA-konformen Moratorien betroffene Kreditvolumen seit dem Jahresende 2021 von 21,7 Mio. EUR auf 17,4 Mio. EUR (31.12.2020: 282,5 Mio. EUR). Des Weiteren bestehen zum 31. März 2022 Überbrückungsfinanzierungen mit staatlichen Garantien in Höhe von 98,1 Mio. EUR (31.12.2021: 99,7 Mio. EUR).

Expected Credit Loss

Im 02. Quartal 2020 hat die BKS Bank eine Analyse der Betroffenheit von Firmenkunden nach Branchen im Zusammenhang mit der Covid-19-Krise durchgeführt. Die am stärksten von der Pandemie betroffenen Branchen, nämlich Beherbergung und Gastronomie, Kunst und Unterhaltung sowie sonstige Dienstleistungen, und in weiterer Folge das gesamte kroatische Firmenkunden-Portfolio sowie die Branche Verkehr wurden einem kollektiven Stufentransfer unterzogen. Ende März 2021 wurde neuerlich eine kollektive Beurteilung des Stufentransfers durchgeführt. Sämtliche Kredite im Firmen- und Privatkundenbereich, die einem aufrechten öffentlichen oder freiwilligen Moratorium unterlagen, wurden in Stage 2 migriert. Im dritten Quartal 2021 wurden auf Basis einer neuen Bewertung Kunden aus den betroffenen Branchen mit einer Ratingstufe bis 2a aus dem kollektiven Stufentransfer ausgenommen. Im März 2022 haben wir die Situation erneut analysiert und das kroatische Firmenkunden-Portfolio sowie die Branche Verkehr aus dem kollektiven Stufentransfer ausgenommen. Durch diese Maßnahme ergab sich im ersten Quartal ein Auflösungseffekt von 3,0 Mio. EUR bei den Risikovorsorgen.

IV. Sonstige Erläuterungen

Zukunftsbezogene Annahmen und Schätzungen in Form von Zinskurven und Fremdwährungskursen wurden im notwendigen Ausmaß durchgeführt und der Abschluss auf Basis der am Abschlussstichtag vorliegenden Kenntnisse und Informationen erstellt. Die in den Periodenabschluss einfließenden Annahmen und Schätzungen wurden auf Basis der am Abschlussstichtag 31. März 2022 vorliegenden Kenntnisse und Informationen erstellt.

Details zur Gewinn- und Verlustrechnung**(1) Zinsüberschuss**

in Tsd. EUR	01. Qu. 2021	01. Qu. 2022	± in %
Kreditgeschäfte bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	29.596	29.930	1,1
Festverzinsliche Wertpapiere bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	3.060	2.351	-23,2
Festverzinsliche Wertpapiere FV OCI	141	121	-14,3
Änderungsgewinne	145	181	24,8
Positive Zinsaufwendungen ¹⁾	1.914	3.827	99,9
Zinserträge aus der Anwendung der Effektivzinsmethode gesamt	34.857	36.411	4,5
Kreditgeschäfte bewertet zum Fair Value	554	456	-17,7
Festverzinsliche Wertpapiere at Fair Value through Profit or Loss	111	111	-0,2
Leasingforderungen	2.958	3.226	9,0
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	466	415	-10,9
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	900	1.003	11,5
Sonstige Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge gesamt	4.989	5.210	4,4
Zinserträge gesamt	39.845	41.621	4,5
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen für:			
Einlagen von Kreditinstituten und Kunden	906	813	-10,3
Verbriefte Verbindlichkeiten	4.036	4.401	9,1
Änderungsverluste	60	195	>100
Negative Zinserträge ¹⁾	1.555	1.523	-2,1
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	236	256	8,2
Leasingverbindlichkeiten	36	32	-11,4
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen gesamt	6.830	7.220	5,7
Zinsüberschuss	33.016	34.401	4,2

¹⁾ Hierbei handelt es sich um Zinsaufwendungen/-erträge, die aufgrund des historisch tiefen Zinsniveaus positiv/negativ sind.

(2) Risikovorsorge

in Tsd. EUR	01. Qu. 2021	01. Qu. 2022	± in %
Finanzinstrumente bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten			
• Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Risikovorsorgen (netto)	7.325	4.340	-40,8
Finanzinstrumente bewertet at Fair Value OCI			
• Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Risikovorsorgen (netto)	-13	44	>100
Kreditzusagen und Finanzgarantien			
• Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Rückstellungen (netto)	-1.155	-367	68,2
Risikovorsorge	6.156	4.016	-34,8

(3) Provisionsüberschuss

in Tsd. EUR	01. Qu. 2021	01. Qu. 2022	± in %
Provisionserträge:			
Zahlungsverkehr	6.195	6.767	9,2
Wertpapiergeschäft	5.918	6.495	9,8
Kreditgeschäft	5.190	4.955	-4,5
Devisengeschäft	531	571	7,7
Sonstige Dienstleistungen	542	514	-5,1
Provisionserträge gesamt	18.375	19.303	5,0
Provisionsaufwendungen:			
Zahlungsverkehr	655	701	7,0
Wertpapiergeschäft	628	765	21,8
Kreditgeschäft	202	305	50,7
Devisengeschäft	39	15	-60,7
Sonstige Dienstleistungen	10	8	-17,5
Provisionsaufwendungen gesamt	1.533	1.793	17,0
Provisionsüberschuss	16.842	17.509	4,0

(4) Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen

in Tsd. EUR	01. Qu. 2021	01. Qu. 2022	± in %
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	7.365	6.848	-7,0
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	7.365	6.848	-7,0

(5) Handelsergebnis

in Tsd. EUR	01. Qu. 2021	01. Qu. 2022	± in %
Kursbezogene Geschäfte	11	-14	>-100
Zins- und währungsbezogene Geschäfte	28	560	>100
Handelsergebnis	39	547	>100

(6) Verwaltungsaufwand

in Tsd. EUR	01. Qu. 2021	01. Qu. 2022	± in %
Personalaufwand	19.752	20.930	6,0
• Löhne und Gehälter	13.281	15.396	15,9
• Sozialabgaben	3.231	3.265	1,0
• Aufwendungen für Altersversorgung	1.650	1.499	-9,2
• Sonstiger Sozialaufwand	1.589	769	-51,6
Sachaufwand	10.035	11.187	11,5
Abschreibungen	2.887	2.889	0,1
Verwaltungsaufwand	32.673	35.006	7,1

(7) Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

in Tsd. EUR	01. Qu. 2021	01. Qu. 2022	± in %
Sonstiger betrieblicher Ertrag	1.735	1.976	13,8
Sonstiger betrieblicher Aufwand ¹⁾	-8.326	-8.560	2,8
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-6.591	-6.585	-0,1

¹⁾ Darin enthalten sind vor allem die Aufwendungen für den Abwicklungsfonds und die Einlagensicherung.

(8) Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten

in Tsd. EUR	01. Qu. 2021	01. Qu. 2022	± in %
Ergebnis aus der Fair Value-Option	7	443	>100
Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	7	443	>100

(9) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten (FV), die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)

in Tsd. EUR	01. Qu. 2021	01. Qu. 2022	± in %
Ergebnis aus Bewertung	2.241	-3.890	>-100
Ergebnis aus Veräußerung	-1	-545	>-100
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)	2.239	-4.435	>-100

(10) Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten (FV)

in Tsd. EUR	01. Qu. 2021	01. Qu. 2022	± in %
Forderungen Kreditinstitute	-	-	-
• davon Gewinn	-	-	-
• davon Verlust	-	-	-
Forderungen Kunden	51	522	>100
• davon Gewinn	199	571	>100
• davon Verlust	-148	-49	-67,3
Schuldverschreibungen	-	2.714	-
• davon Gewinn	-	2.714	-
• davon Verlust	-	-	-
Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	51	3.236	>100

(11) Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten

in Tsd. EUR	01. Qu. 2021	01. Qu. 2022	± in %
Ergebnis aus der Ausbuchung	3	4	40,8
• von FV at Fair Value through OCI	-	-	-
• von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	3	4	40,8
Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	3	4	40,8

(12) Steuern vom Einkommen

in Tsd. EUR	01. Qu. 2021	01. Qu. 2022	± in %
Laufende Steuern	-1.963	-2.513	28,0
Latente Steuern	-1.241	1.018	>-100
Steuern vom Einkommen	-3.204	-1.495	-53,3

Details zur Bilanz**(13) Barreserve**

in Tsd. EUR	31.12.2021	31.03.2022	± in %
Kassenbestand	138.336	138.797	0,3
Guthaben bei Zentralnotenbanken	1.341.081	1.148.521	-14,4
Barreserve	1.479.418	1.287.318	-13,0

(14) Forderungen an Kreditinstitute

in Tsd. EUR	31.12.2021	31.03.2022	± in %
Forderungen an inländische Kreditinstitute	45.211	52.200	15,5
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	49.372	159.729	>100
Forderungen an Kreditinstitute	94.582	211.930	>100

Die in den Forderungen an Kreditinstitute enthaltene Risikovorsorge entwickelte sich im ersten Quartal 2022 wie folgt:

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	2022
Stand 01.01.2022	54	1	-	55
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	166	-	-	166
Veränderung innerhalb der Stufe				
• Zuweisung/Auflösung	5	-	-	5
• Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-	-
Stufentransfer:				
• Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	-	-	-
• Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-	-	-
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-32	-	-	-32
Stand 31.03.2022	193	1	-	194

(15) Forderungen an Kunden**(15.1) Forderungen an Kunden nach Kundengruppe**

in Tsd. EUR	31.12.2021	31.03.2022	± in %
Firmenkunden	5.472.015	5.614.642	2,6
Privatkunden	1.486.610	1.480.796	-0,4
Forderungen an Kunden nach Kundengruppen	6.958.625	7.095.438	2,0

(15.2) Forderungen an Kunden nach Bewertungskategorie

in Tsd. EUR	31.12.2021	31.03.2022	± in %
FV bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	6.815.067	6.958.567	2,1
FV at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	89.927	84.425	-6,1
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	53.631	52.447	-2,2
Forderungen an Kunden nach Bewertungskategorien	6.958.625	7.095.438	2,0

Die in den Forderungen an Kunden enthaltene Risikovorsorge entwickelte sich im ersten Quartal 2022 wie folgt:

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	2022
Stand 01.01.2022	17.332	26.018	63.884	107.234
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	2.065	690	-	2.755
Veränderung innerhalb der Stufe				
• Zuweisung/Auflösung	1.225	92	774	2.091
• Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-5.042	-5.042
Stufentransfer:				
• Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	1.517	-5.784	-	-4.267
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	14	-65	-51
• Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-329	1.904	-	1.575
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-3	-	93	90
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-282	3.267	2.985
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-498	-682	-1.336	-2.516
Stand 31.03.2022	21.309	21.970	61.575	104.854

(16) Handelsaktiva

in Tsd. EUR	31.12.2021	31.03.2022	± in %
Positive Marktwerte aus derivativen Produkten	8.561	8.719	1,9
• Währungsbezogene Geschäfte	3.546	4.959	39,8
• Zinsbezogene Geschäfte	1	2	>100
• Absicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit Fair Value-Option	5.014	3.758	-25,0
Handelsaktiva	8.561	8.719	1,9

(17) Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

in Tsd. EUR	31.12.2021	31.03.2022	± in %
FV bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	917.463	924.343	0,7
FV at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	20.551	20.496	-0,3
FV at Fair Value OCI	61.536	59.464	-3,4
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	11	17	49,4
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	999.561	1.004.321	0,5

Die in den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren enthaltene Risikovorsorge entwickelte sich im ersten Quartal 2022 wie folgt:

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	2022
Stand 01.01.2022	679	-	-	679
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	42	-	-	42
Veränderung innerhalb der Stufe				
• Zuweisung/Auflösung	214	-	-	214
• Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-	-
Stufentransfer:				
• Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	-	-	-
• Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-	-	-
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-55	-	-	-55
Stand 31.03.2022	880	-	-	880

(18) Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere

in Tsd. EUR	31.12.2021	31.03.2022	± in %
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	50.616	37.436	-26,0
FV at Fair Value OCI	103.931	103.184	-0,7
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	154.548	140.619	-9,0

(19) Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen

in Tsd. EUR	31.12.2021	31.03.2022	± in %
Oberbank AG	453.678	463.256	2,1
Bank für Tirol und Vorarlberg AG	255.578	257.196	0,6
Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	709.256	720.452	1,6

(20) Immaterielle Vermögenswerte

in Tsd. EUR	31.12.2021	31.03.2022	± in %
Immaterielle Vermögenswerte	9.655	9.259	-4,1
Immaterielle Vermögenswerte	9.655	9.259	-4,1

(21) Sachanlagen

in Tsd. EUR	31.12.2021	31.03.2022	± in %
Grund	8.316	35.371	>100
Gebäude	38.579	41.051	6,4
Sonstige Sachanlagen	14.201	14.146	-0,4
Nutzungsrechte für gemietete Immobilien	19.598	19.085	-2,6
Sachanlagen	80.695	109.653	35,9

(22) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

in Tsd. EUR	31.12.2021	31.03.2022	± in %
Grund	8.895	9.144	2,8
Gebäude	43.662	45.426	4,0
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	52.557	54.570	3,8

(23) Latente Steuerforderungen

in Tsd. EUR	31.12.2021	31.03.2022	± in %
Latente Steuerforderungen	8.484	10.754	26,8

(24) Sonstige Aktiva

in Tsd. EUR	31.12.2021	31.03.2022	± in %
Sonstige Vermögenswerte	12.433	23.222	86,8
Rechnungsabgrenzungsposten	9.593	4.385	-54,3
Sonstige Aktiva	22.026	27.607	25,3

(25) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

in Tsd. EUR	31.12.2021	31.03.2022	± in %
Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Kreditinstituten	806.982	859.069	6,5
Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kreditinstituten	19.930	34.099	71,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	826.912	893.168	8,0

Zum Stichtag werden Verbindlichkeiten in Höhe von 550 Mio. EUR aus dem TLTRO III-Programm (Targeted Longer-Term Refinancing Operation) der Europäischen Zentralbank (EZB) unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen und gemäß IFRS 9 bilanziert. Die BKS Bank erfasst die Änderung der Einschätzung der Erreichung der Kreditvergabeziele als Schätzungsänderung gemäß IFRS 9 B5.4.6. Im ersten Quartal 2022 resultiert ein Zinseffekt in Höhe von 1,4 Mio. EUR aus der Inanspruchnahme des TLTRO III-Programms.

(26) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

in Tsd. EUR	31.12.2021	31.03.2022	± in %
Spareinlagen	1.351.180	1.332.616	-1,4
• Firmenkunden	131.819	131.156	-0,5
• Privatkunden	1.219.361	1.201.460	-1,5
Sonstige Verbindlichkeiten	5.791.352	5.762.353	-0,5
• Firmenkunden	4.067.067	4.018.633	-1,2
• Privatkunden	1.724.285	1.743.720	1,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	7.142.532	7.094.970	-0,7

(27) Verbriefte Verbindlichkeiten

in Tsd. EUR	31.12.2021	31.03.2022	± in %
Begebene Schuldverschreibungen	677.645	725.577	7,1
Andere verbiefte Verbindlichkeiten	54.878	55.131	0,5
Verbiefte Verbindlichkeiten	732.523	780.708	6,6

(28) Handelspassiva

in Tsd. EUR	31.12.2021	31.03.2022	± in %
Negative Marktwerte aus derivativen Produkten	7.886	6.318	-19,9
• Währungsbezogene Geschäfte	3.121	4.338	39,0
• Zinsbezogene Geschäfte	1	2	>100
• Absicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit Fair Value-Option	4.764	1.979	-58,5
Handelspassiva	7.886	6.318	-19,9

(29) Rückstellungen

in Tsd. EUR	31.12.2021	31.03.2022	± in %
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	61.329	64.927	5,9
Steuerrückstellungen (Laufende Steuern)	2.943	698	-76,3
Rückstellung für Garantien und Rahmen	1.623	1.255	-22,6
Sonstige Rückstellungen	53.491	60.388	12,9
Rückstellungen	119.385	127.268	6,6

Versicherungsmathematische Annahmen

in %	31.12.2021	31.03.2022
Finanzielle Annahmen		
Zinssatz Pensionsrückstellung	1,06%	1,94%
Zinssatz sonstige Sozialkapitalrückstellungen	1,31%	2,10%
Gehaltstrend aktive Mitarbeiter	1,40%	3,25%
Pensionsdynamik	1,40%	2,80%
Karrieredynamik	0,25%	0,25%
Demographische Annahmen		
Pensionsantrittsalter	65 Jahre	65 Jahre
Sterbetafel	AVÖ 2018	AVÖ 2018

Der Berechnung der Pensionsrückstellung wurde ab dem 30. Juni 2021 eine Duration von 10 Jahren zugrunde gelegt (VJ: 15 Jahre).

(30) Sonstige Passiva

in Tsd. EUR	31.12.2021	31.03.2022	± in %
Sonstige Verbindlichkeiten	23.637	41.594	76,0
Rechnungsabgrenzungsposten	4.897	4.026	-17,8
Leasingverbindlichkeiten	19.907	19.416	-2,5
Sonstige Passiva	48.442	65.036	34,3

(31) Nachrangkapital

in Tsd. EUR	31.12.2021	31.03.2022	± in %
Ergänzungskapital	240.942	241.664	0,3
Nachrangkapital	240.942	241.664	0,3

Das Nachrangkapital wird inklusive der angelaufenen Stückzinsen ausgewiesen. Der Nominalwert beträgt 238,6 Mio. EUR (Vorjahr: 237,4 Mio. EUR).

(32) Eigenkapital

in Tsd. EUR	31.12.2021	31.03.2022	± in %
Gezeichnetes Kapital	85.886	85.886	-
• Aktienkapital	85.886	85.886	-
Kapitalrücklagen	241.416	241.416	-
Gewinnrücklagen und Sonstige Rücklagen	1.066.845	1.079.005	1,1
Zusätzliche Eigenkapitalinstrumente (AT 1-Anleihe)	65.200	65.200	-
Eigenkapital	1.459.346	1.471.507	0,8

Das Grundkapital setzt sich aus 42.942.900 stimmberechtigten Stamm-Stückaktien zusammen, der Nennwert je Aktie beträgt 2,0 EUR. Die Kapitalrücklagen enthalten Agiobeträge aus der Ausgabe von Aktien. Die Gewinnrücklagen und Sonstige Rücklagen beinhalten im Wesentlichen thesaurierte Gewinne. Die zusätzlichen Eigenkapitalinstrumente betreffen Additional Tier 1-Anleihen, die gemäß IAS 32 als Eigenkapital zu klassifizieren sind.

Risikobericht

Die im gegenständlichen Bericht enthaltenen quantitativen Angaben gemäß IFRS 7.31 bis 7.42 basieren auf dem internen Berichtswesen zur Gesamtbankrisikosteuerung.

(33) Kreditqualität nach Forderungsklassen zum 31. März 2022

Risikopositionen nach Rating in Tsd. EUR	AA-A1	1a-1b	2a-2b	3a-3b	4a-4b	5a-5c	ohne Rating
Kundenforderungen ¹⁾	163.796	2.497.104	3.381.185	2.887.500	325.647	163.839	3.722
Bankenforderungen	129.893	80.804	14.700	3.298	17	–	–
Wertpapiere und Fonds	766.110	200.409	34.144	1.446	17	–	–
Beteiligungen	781.756	28.117	1.478	252	–	–	1.181
Gesamt	1.841.556	2.806.433	3.431.506	2.892.496	325.681	163.839	4.903

¹⁾ Die Verteilung der Risikopositionen wurde für eine erweiterte Darstellung zum 31.3.2022 angepasst und zeigt alle bilanziellen und außerbilanziellen Werte.

Kreditqualität nach Forderungsklassen zum 31. Dezember 2021

Risikopositionen nach Rating in Tsd. EUR	AA-A1	1a-1b	2a-2b	3a-3b	4a-4b	5a-5c	ohne Rating
Kundenforderungen ¹⁾	165.553	2.426.966	3.380.820	2.908.537	345.686	150.049	2.616
Bankenforderungen	53.975	45.706	3.718	3.381	2	–	–
Wertpapiere und Fonds	778.921	184.819	47.158	–	11	–	–
Beteiligungen	770.486	28.313	1.478	252	–	–	1.181
Gesamt	1.768.935	2.685.804	3.433.173	2.912.170	345.700	150.049	3.797

¹⁾ Die Verteilung der Risikopositionen wurde für eine erweiterte Darstellung zum 31.3.2022 angepasst und zeigt alle bilanziellen und außerbilanziellen Werte.

In der BKS Bank gelten Forderungen als ausgefallen, wenn sie seit mehr als 90 Tagen in Verzug sind, sofern der überfällige Forderungswert 1,0% des vereinbarten Rahmens und mindestens 100,- Euro beträgt. Ein Ausfall liegt auch vor, wenn davon auszugehen ist, dass der Schuldner seinen Kreditverpflichtungen gegenüber dem Kreditinstitut nicht in voller Höhe nachkommen wird.

Die Quote der Non-performing Loans betrug zum Märzultimo 1,9% (31.12.2021: 2,2%). Grundlage für die Berechnung bildeten die Non-performing Loans in den Kategorien 5a – 5c des BKS Bank-Ratingsystems (Ausfallsklassen) und die bilanziellen Forderungen gegenüber Staaten, Zentralbanken, Kreditinstituten und Kunden.

Die Bedeckung des Verlustpotentials notleidender Kredite wird mit der Coverage Ratio abgebildet. Die Coverage Ratio I ist die Relation von gebildeten Risikovorsorgen zur gesamten Risikoposition und betrug 34,3% zum 31. März 2022 (31.12.2021: 33,7%). Zusätzlich verwenden wir als interne Steuerungsgröße die Coverage Ratio III, bei der auch interne Sicherheiten in die Berechnung einbezogen werden. Diese belief sich zum 31. März 2022 auf 92,2% (31.12.2021: 91,0%).

(34) Aufsichtsrechtliches Zinsänderungsrisiko in % der Eigenmittel

Währung	31.12.2021	31.03.2022
EUR	2,69%	4,22%
CHF	0,08%	0,03%
USD	-0,04%	-0,01%
JPY	–	–
Sonstige	–	–
Gesamt	2,73%	4,24%

(34.1) Zinsänderungsrisiko

in Tsd. EUR

	31.12.2021	31.03.2022
Zinsänderungsrisiko	58.521	60.798

Das nach internen Kriterien ermittelte Zinsänderungsrisiko wird anhand eines Worst-Case-Szenarios aus den 6 ökonomischen EVE (Economic Value of Equity) IRRBB-Schocks und dem steuerungsrelevanten „APM-Durationsrisiko“ (+100BP Schock) ermittelt. Die Angemessenheit des Verfahrens sowie das Konfidenzniveau von 99,9% und die Haltedauer von einem Jahr werden mindestens einmal jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst.

(35) Value-at-Risk-Werte Credit Spread-Risiko

in Tsd. EUR

	31.12.2021	31.03.2022
Value-at-Risk-Werte Credit Spread-Risiko	35.086	32.908

Der Value-at-Risk des Credit Spread-Risikos wird anhand der historischen Simulation auf Basis der in den letzten 1.000 Tagen beobachteten Marktpreisveränderungen mit einer Haltedauer von 250 Tagen und einem Konfidenzniveau von 99,9% berechnet.

(36) Value-at-Risk-Werte Aktienkursrisiko

in Tsd. EUR

	31.12.2021	31.03.2022
Value-at-Risk-Werte Aktienkursrisiko	28.977	25.634

Der Value-at-Risk aus Aktienpositionen wird anhand der historischen Simulation auf Basis der in den letzten 1.000 Tagen beobachteten Marktpreisveränderungen mit einer Haltedauer von 250 Tagen und einem Konfidenzniveau von 99,9% berechnet.

(37) Value-at-Risk-Werte aus Fremdwährungspositionen

in Tsd. EUR

	31.12.2021	31.03.2022
Value-at-Risk-Werte aus Fremdwährungspositionen	706	703

Der Value-at-Risk aus Fremdwährungspositionen wird anhand der historischen Simulation auf Basis der in den letzten 1.000 Tagen beobachteten Marktpreisveränderungen mit einer Haltedauer von 250 Tagen und einem Konfidenzniveau von 99,9% berechnet.

(38) Kennzahlen zur Steuerung des Liquiditätsrisikos

	31.12.2021	31.03.2022
Einlagenkonzentration	0,36	0,37
Loan-Deposit-Ratio (LDR)	83,2%	84,6%
Liquidity Coverage Ratio (LCR)	208,9%	192,1%
Net Stable Funding Ratio (NSFR)	122,9%	122,6%

(39) Operationales Risiko und IKT-Risiken nach Ereigniskategorien*

in Tsd. EUR	31.12.2021	31.03.2022
Betrug	3	15
Beschäftigungspraxis und Arbeitsplatzsicherheit	62	-
Kunden, Produkte, Geschäftspraxis	1.684	-2
Sachschäden	10	7
Systemfehler	36	1
Abwicklung, Vertrieb und Prozessmanagement	45	40

*1) nach Abzug von Rückflüssen

Ergänzende Angaben**(40) Segmentberichterstattung**

Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der dem internen Managementberichtssystem zugrundeliegenden Struktur des Konzerns.

Segmentergebnis 01. Quartal 2022

in Tsd. EUR	Privatkunden	Firmenkunden	Financial Markets	Sonstige	Summe
Zinsüberschuss	7.093	28.437	4.367	1.352	41.249
• hiervon Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-	-	6.848	-	6.848
Risikovorsorge	-297	-3.182	-538	-	-4.016
Provisionsüberschuss	8.005	9.394	-60	170	17.509
Handelsergebnis	-	-	547	-	547
Verwaltungsaufwand	-14.526	-13.866	-2.550	-4.064	-35.006
Saldo sonstiger betrieblicher Erträge bzw. Aufwendungen	412	550	-7	-7.539	-6.585
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	47	333	-1.132	-	-752
Periodenüberschuss vor Steuern	734	21.667	627	-10.082	12.946
Ø risikogewichtete Aktiva	1.045.737	3.737.849	654.279	197.990	5.635.854
Ø zugeordnetes Eigenkapital	127.580	456.018	830.402	51.428	1.465.427
ROE auf Basis Periodenüberschuss vor Steuern	2,3%	19,0%	0,3%	-	6,3%
Cost-Income-Ratio	93,7%	36,1%	52,6%	-	66,4%
Risk-Earnings-Ratio	4,2%	11,2%	-	-	11,7%

Segmentergebnis 01. Quartal 2021

in Tsd. EUR	Privatkunden	Firmenkunden	Financial Markets	Sonstige	Summe
Zinsüberschuss	6.993	27.471	4.769	1.147	40.380
• hiervon Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-	-	7.365	-	7.365
Risikovorsorge	-92	-5.995	-69	-	-6.156
Provisionsüberschuss	7.960	8.847	-106	141	16.842
Handelsergebnis	-	-	39	-	39
Verwaltungsaufwand	-14.012	-13.243	-2.485	-2.933	-32.673
Saldo sonstiger betrieblicher Erträge bzw. Aufwendungen	295	237	7	-7.129	-6.591
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	25	26	2.249	-	2.301
Periodenüberschuss vor Steuern	1.169	17.344	4.404	-8.775	14.142
Ø risikogewichtete Aktiva	1.011.176	3.525.261	641.397	166.492	5.344.326
Ø zugeordnetes Eigenkapital	123.363	430.082	774.495	42.699	1.370.639
ROE auf Basis Periodenüberschuss vor Steuern	3,8%	16,1%	2,3%	-	5,0%
Cost-Income-Ratio	91,9%	36,2%	53,7%	-	64,6%
Risk-Earnings-Ratio	1,3%	21,8%	-	-	18,7%

Methode: Die Aufspaltung des Zinsüberschusses erfolgt nach der Marktzinismethode. Die angefallenen Kosten werden verursachungsgerecht den einzelnen Unternehmensbereichen zugerechnet. Der Strukturbeitrag wird dem Segment Financial Markets zugeordnet. Die Kapitalallokation erfolgt nach aufsichtsrechtlichen Gesichtspunkten. Das durchschnittlich zugeordnete Eigenkapital wird mit einem Zinssatz von 5% verzinst und als Eigenkapitalveranlagungsertrag im Zinsüberschuss ausgewiesen. Der Erfolg des jeweiligen Unternehmensbereiches wird an dem von diesem Segment erwirtschafteten Ergebnis vor Steuern gemessen. Die Eigenkapitalrentabilität ist neben der Cost-Income-Ratio eine der wesentlichsten Steuerungsgrößen für die Unternehmensbereiche. Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Steuerung. Für die Unternehmensführung verantwortlich zeichnet der Gesamtvorstand.

Die Berichte für die interne Steuerung umfassen im Einzelnen:

- Monatliche Ergebnisberichte auf Profit-Center-Ebene
- Quartalsweise Berichte für alle relevanten Risikoarten
- Ad-hoc-Berichte auf Basis außerordentlicher Ereignisse

Firmenkundensegment

Im Segment Firmenkunden wurden zum 31. März 2022 rund 26.750 Firmenkunden betreut. In der ursprünglich als Firmenkundenbank konzipierten BKS Bank stellt dieser Geschäftsbereich nach wie vor die wichtigste Unternehmenssäule dar. Firmenkunden nehmen auch heute noch den Großteil der Ausleihungen in Anspruch und tragen wesentlich zum Periodenergebnis bei. Neben sämtlichen Ertrags- und Aufwandskomponenten der BKS Bank AG aus dem Firmenkundengeschäft werden diesem Segment auch die Erträge und Aufwendungen der Leasinggesellschaften, soweit sie im Geschäft mit Unternehmen erzielt werden, zugeordnet.

Privatkunden

Im Segment Privatkunden werden sämtliche Ertrags- und Aufwandskomponenten des Geschäftes der BKS Bank AG, der BKS-Leasing Gesellschaft m.b.H., der BKS-leasing d.o.o., der BKS-leasing Croatia d.o.o. sowie der BKS-Leasing s.r.o. mit Privatkunden, unselbständig Erwerbstätigen und Zugehörigen der Berufsgruppe Heilberufe gebündelt. Ende März 2022 waren diesem Segment rund 168.350 Kunden zugeordnet.

Financial Markets

Das Segment Financial Markets bündelt die Ergebnisse aus dem Eigenhandel der BKS Bank AG, aus den im Eigenbestand gehaltenen Wertpapieren, aus den Beteiligungen, aus Derivaten des Bankbuches und aus dem Interbankengeschäft bzw. umfasst auch das Ergebnis aus dem Zinsstrukturmanagement.

Im **Segment Sonstige** sind Ertrags- und Aufwandspositionen und Ergebnisbeiträge, die nicht den anderen Segmenten bzw. nicht einem einzelnen Unternehmensbereich zugeordnet werden konnten, abgebildet.

(41) Angaben zu Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

in Tsd. EUR	Höhe der ausstehenden Salden per		erhaltene Garantien per		gewährte Garantien per	
	31.12.2021	31.03.2022	31.12.2021	31.03.2022	31.12.2021	31.03.2022
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen						
• Forderungen	28.584	27.915	-	-	-	-
• Verbindlichkeiten	3.584	3.748	-	-	-	-
Assoziierte Unternehmen						
• Forderungen	869	4.567	-	-	-	-
• Verbindlichkeiten	1.600	4.113	-	-	-	-
Mitglieder des Managements						
• Forderungen	1.301	1.263	-	-	-	-
• Verbindlichkeiten	3.197	3.069	-	-	-	-
Sonstige nahestehende Personen						
• Forderungen	672	664	-	-	-	-
• Verbindlichkeiten	479	618	-	-	-	-

Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Im Geschäftsjahr gab es für nahestehende Unternehmen und Personen keine Rückstellungen für zweifelhafte Forderungen und keinen Aufwand für uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen.

Gewährte Vorschüsse und Kredite

in Tsd. EUR	31.12.2021	31.03.2022
• Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstandes	180	172
• Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrates	320	310
Gewährte Vorschüsse und Kredite	500	482

(42) Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken

in Tsd. EUR	31.12.2021	31.03.2022	± in %
Bürgschaften und Garantien	607.637	640.732	5,4
Akkreditive	3.166	8.836	>100
Eventualverbindlichkeiten	610.804	649.569	6,3
Sonstige Kreditrisiken	1.702.081	1.643.165	-3,5
Kreditrisiken	1.702.081	1.643.165	-3,5

(43) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab nach dem Stichtag des Zwischenberichtes zum 31. März 2022 keine ihrer Form oder Sache nach ungewöhnlichen Aktivitäten oder Ereignisse in der BKS Bank, die das im vorliegenden Bericht vermittelte Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussen könnten.

(44) Fair Values**Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die zum Fair Value bewertet werden****31.03.2022**

in Tsd. EUR	Level 1 "Marktwert"	Level 2 "Marktwert basierend"	Level 3 "Interne Bewertungs- methode"	Fair Value total
Aktiva				
Forderungen an Kunden				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	-	-	52.447	52.447
• at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	84.425	84.425
Handelsaktiva (Derivate)	-	8.719	-	8.719
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	17	-	-	17
• at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	20.496	-	-	20.496
• at Fair Value OCI	58.463	-	1.002	59.464
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	37.184	-	252	37.436
• at Fair Value OCI	5.130	3.942	94.111	103.184
Passiva				
Verbriefte Verbindlichkeiten - at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	54.610	54.610
Handelspassiva	-	6.318	-	6.318

In der Berichtsperiode gab es zwischen den einzelnen Levelstufen keine Umgliederungen.

31.12.2021

in Tsd. EUR	Level 1 "Marktwert"	Level 2 "Marktwert basierend"	Level 3 "Interne Bewertungs- methode"	Fair Value total
Aktiva				
Forderungen an Kunden				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	-	-	53.631	53.631
• at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	89.927	89.927
Handelsaktiva (Derivate)	-	8.561	-	8.561
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	11	-	-	11
• at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	20.551	-	-	20.551
• at Fair Value OCI	60.518	-	1.018	61.536
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	50.364	-	252	50.616
• at Fair Value OCI	5.756	3.942	94.233	103.931
Passiva				
Verbriefte Verbindlichkeiten - at Fair Value through Profit or Loss (designiert)				
	-	-	56.999	56.999
Handelspassiva	-	7.886	-	7.886

Level 3: Bewegungen der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden 2022

in Tsd. EUR	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or loss (designiert)	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere at Fair Value OCI	Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere at Fair Value OCI	Verbriefte Verbindlichkeiten at Fair Value through Profit or Loss	Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)
Stand zum 01.01.2022	89.927	53.631	1.018	94.233	56.999	252
GuV-Rechnung ¹⁾	-3.069	-1.039	-16	-	-2.217	-
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-122	-172	-
Käufe/Zugänge	-	1.726	-	-	-	-
Verkäufe/Tilgungen	-2.433	-1.871	-	-	-	-
Stand zum 31.03.2022	84.425	52.447	1.002	94.111	54.610	252

¹⁾ über die GuV geführte Bewertungsänderungen; Ausweis in der Position Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten und in der Position Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)

Level 3: Bewegungen der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden 2021

in Tsd. EUR	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or loss (designiert)	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere at Fair Value OCI	Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere at Fair Value OCI	Verbriefte Verbindlichkeiten at Fair Value through Profit or Loss	Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)
Stand zum 01.01.2021	75.650	56.730	1.018	87.036	63.429	356
GuV-Rechnung ¹⁾	-2.176	-654	-	-	-1.042	-104
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	5.853	-388	-
Käufe/Zugänge	20.532	4.421	-	1.683	-	-
Verkäufe/Tilgungen	-4.079	-6.866	-	-339	-5.000	-
Stand zum 31.12.2021	89.927	53.631	1.018	94.233	56.999	252

¹⁾ über die GuV geführte Bewertungsänderungen; Ausweis in der Position Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten und in der Position Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)

Bewertungsgrundsätze und Kategorisierung

Die unter der Kategorie Level 1 „Marktwerte“ dargestellten Fair Values wurden anhand quotierter Marktpreise auf aktiven Märkten (Börse) bewertet.

Liegen keine Marktwerte vor, wird der Fair Value über marktübliche Bewertungsmodelle basierend auf beobachtbaren Inputfaktoren bzw. Marktdaten ermittelt und unter der Kategorie Level 2 „Marktdaten basierend“ ausgewiesen (z. B. Diskontierung der zukünftigen Cash Flows von Finanzinstrumenten). Die unter dieser Kategorie ausgewiesenen Fair Values wurden grundsätzlich über Marktdaten bewertet, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar (z. B. Zinskurve, Wechselkurse) sind. Für die Bewertung der Positionen der Kategorie Level 2 kam grundsätzlich die Barwertmethode zur Anwendung.

In der Kategorie Level 3 „Interne Bewertungsmethode“ werden Wertansätze für einzelne Finanzinstrumente auf Basis eigener allgemein gültiger Bewertungsverfahren festgelegt. Die verbrieften Verbindlichkeiten in der Kategorie Level 3 wurden grundsätzlich über Marktdaten bewertet, die für die Verbindlichkeit beobachtbar (z. B. Zinskurve, Wechselkurse) sind. Nicht am Markt beobachtbare Einflussfaktoren bei der Bewertung der Positionen in der Kategorie Level 3 sind auf internen Ratingverfahren basierende Bonitätsanpassungen von Kunden bzw. der BKS Bank selbst für verbrieften Verbindlichkeiten und die daraus abgeleiteten Credit Spreads. Für die Bewertung der Positionen der Kategorie Level 3 kam grundsätzlich die Barwertmethode zur Anwendung.

Veränderungen in der Kategorisierung

Umgliederungen in den einzelnen Kategorien werden vorgenommen, wenn die Marktwerte (Level 1) oder verlässliche Inputfaktoren (Level 2) nicht mehr zur Verfügung stehen oder Marktwerte (Level 1) für einzelne Finanzinstrumente neu zur Verfügung stehen (z. B. Börsengang).

Bonitätsveränderung bei zum Fair Value bilanzierten Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Ermittlung der Veränderung der Marktwerte aus dem Ausfallrisiko von Wertpapieren und Krediten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt anhand der internen Bonitätseinstufung des Finanzinstrumentes sowie der Restlaufzeit. Bei Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wird die Veränderung des Ausfallrisikos in der Berichtsperiode über die BKS Bank-spezifische Fundingkurve und die Restlaufzeit des Finanzinstrumentes ermittelt. Die Bonitätsveränderung der zum Fair Value bilanzierten Forderungen an Kunden wirkte sich im Berichtszeitraum 01. Quartal 2022 auf den Marktwert mit 0,0 Mio. EUR (31.12.2021: 0,5 Mio. EUR) aus. Die Bonitätsveränderung der BKS Bank auf die zum Fair Value bilanzierten verbrieften Verbindlichkeiten wirkte sich im Berichtszeitraum 01. Quartal 2022 auf den Marktwert mit -0,2 Mio. EUR (31.12.2021: -0,4 Mio. EUR) aus.

Sensitivitätsanalyse

Die Sensitivitätsanalyse der Kundenforderungen, die zum Fair Value bewertet werden, ergibt bei einer angenommenen Bonitätsverbesserung bzw. -verschlechterung von 10 Basispunkten im Credit Spread ein kumuliertes Bewertungsergebnis von 0,4 Mio. EUR (31.12.2021: 0,4 Mio. EUR). Die Analyse einer angenommenen Bonitätsverbesserung bzw. -verschlechterung der BKS Bank um 10 Basispunkte im Credit Spread würde zu einem kumulierten Bewertungsergebnis der zum Fair Value designierten verbrieften Verbindlichkeiten von 0,2 Mio. EUR (31.12.2021: 0,2 Mio. EUR) führen.

Von den Level 3-Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von 30,1 Mio. EUR ist der Zinssatz der wesentliche nicht beobachtbare Parameter. Eine Erhöhung des Zinssatzes um 50 Basispunkte reduziert den Fair Value um 1,9 Mio. EUR (31.12.2021: 1,9 Mio. EUR). Eine Senkung des Zinssatzes von 50 Basispunkten führt zu einer Erhöhung des Fair Values von 2,2 Mio. EUR (31.12.2021: 2,2 Mio. EUR). Für Level 3-Anteilsrechte (Beteiligungen) in Höhe von 53,4 Mio. EUR führt eine Erhöhung externer Preisangaben um 10% zu einer Veränderung des Fair Values um 4,5 Mio. EUR (31.12.2021: 4,5 Mio. EUR). Für Level 3-Anteilsrechte (Beteiligungen) in Höhe von 9,7 Mio. EUR ist das buchhalterische Eigenkapital der wesentliche nicht beobachtbare Parameter. Der Rest spiegelt unwesentliche Minderheitsbeteiligungen wider, für die keine Fair Value-Bewertung durchgeführt wurde.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die nicht zum Fair Value bilanziert werden

31.03.2022

in Tsd. EUR	Level 1 "Marktwert"	Level 2 "Marktwert basierend"	Level 3 "Interne Bewertungs- methode"	Fair Value total	Buchwert 31.03.2022
Aktiva					
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	212.058	212.058	211.930
Forderungen an Kunden	-	-	6.953.346	6.953.346	6.958.567
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	915.572	-	-	915.572	924.343
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	883.169	883.169	893.168
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	7.094.699	7.094.699	7.094.970
Verbrieftete Verbindlichkeiten	159.975	510.215	60.444	730.634	726.098
Nachrangkapital	193.930	23.508	27.645	245.084	241.664

31.12.2021

in Tsd. EUR	Level 1 "Marktwert"	Level 2 "Marktwert basierend"	Level 3 "Interne Bewertungs- methode"	Fair Value total	Buchwert 31.12.2021
Aktiva					
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	94.593	94.593	94.582
Forderungen an Kunden	-	-	6.863.025	6.863.025	6.815.067
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	949.456	-	-	949.456	917.463
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	820.874	820.874	826.912
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	7.146.637	7.146.637	7.142.532
Verbrieftete Verbindlichkeiten	161.307	461.663	62.477	685.448	675.524
Nachrangkapital	190.335	23.965	29.098	243.398	240.942

Erklärungen der gesetzlichen Vertreter

„Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2022 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des BKS Bank Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht für den Zeitraum 01. Jänner bis 31. März 2022 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des BKS Bank Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen neun Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.“

Klagenfurt am Wörthersee, am 20. Mai 2022

Der Vorstand



Mag. Dr. Herta Stockbauer
Vorstandsvorsitzende



Mag. Dieter Kraßnitzer, CIA
Mitglied des Vorstandes



Mag. Alexander Novak
Mitglied des Vorstandes



Mag. Nikolaus Juhász
Mitglied des Vorstandes

Untnehmenskalender 2022

Datum	Inhalt der Mitteilung
04. April 2022	Veröffentlichung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses 2021 im Internet und im Amtsblatt zur Wiener Zeitung
25. Mai 2022	83. ordentliche Hauptversammlung
27. Mai 2022	Zwischenbericht zum 31. März 2022
31. Mai 2022	Dividenden-Ex-Tag
01. Juni 2022	Record Date
02. Juni 2022	Dividenden-Zahl-Tag
26. August 2022	Halbjahresfinanzbericht 2022
25. November 2022	Zwischenbericht zum 30. September 2022

Investor Relations-Ansprechpartner

Dr. Dieter Kohl
 Leiter Investor Relations
 E-Mail: investor.relations@bks.at

Impressum

Medieninhaber (Verleger): BKS Bank AG
 St. Veiter Ring 43, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
 Telefon: +43(0)463 5858-0
 UID: ATU25231503
 FN: 91810s
 Internet: www.bks.at
 E-Mail: bks@bks.at, investor.relations@bks.at

Redaktion: BKS Bank AG, Vorstandsbüro/Kommunikation, Strategie & PR
 Lektorat: Mag. Andreas Hartl
 Redaktionsschluss: 20. Mai 2022

Dieser Zwischenbericht wurde mit firesys erstellt.

7492618095791

47902612013758

0387219041928

53285928371209

4145278295121